

# wa



wettbewerbe aktuell 12/2023



Besuchszentrum für den Gedenkort Friedhof der Märzgefallenen [Berlin](#) Forum Julius Kühn-Institut [Berlin](#)  
Besucherzentrum Zeche Nachtigall [Witten](#) Bildungscampus Bau | Geradstetten [Remshalden](#)  
Bundesstützpunkt Säbelfechten [Dormagen](#) Fraunhofer Institut Wind- und Energiesystemtechnik [Kassel](#)  
Fakultät Ingenieurwissenschaften [Osnabrück](#) Gewerbliche Schule [Lahr](#) Panke-Schule [Berlin](#)



## Inhalt

- 2 zeitreise // 5/1994 + 4/2009**  
Wiederaufbau Neues Museum, Berlin mit Falk Jaeger  
[wa-2000402](#)
- 6 Bücher**
- 7 Zu Ende gedacht...**  
mit Michael Salvi von Schenker Salvi Weber Architekten, Wien/Bern

## 12 Termine

### Wettbewerbsergebnisse

- 14** [wa-2036212](#) Culinacum am Runden Turm,  
Zentrum der Essbaren Stadt, Andernach
- 17** [wa-2036677](#) Neubau Versicherungskammer Bayern, München
- 18** [wa-2036254](#) Europaplatz Süd, Berlin-Mitte
- 19** [wa-2035912](#) Besuchszentrum für den Gedenkort  
Friedhof der Märzgefallenen, Berlin
- 23** [wa-2035197](#) Forum für das Julius Kühn-Institut, Berlin-Dahlem
- 31** [wa-2035398](#) Besucherzentrum für das LWL-Museum Zeche Nachtigall, Witten
- 39** [wa-2035624](#) Bildungscampus Bau | Geradstetten, Remshalden
- 47** [wa-2035470](#) Bundesstützpunkt Säbelfechten mit Schwimmbad und  
Einfeldsporthalle am Norbert-Gymnasium, Dormagen

### Wettbewerbe weiterverfolgt

- 56** Zwischenstandsberichte
- 58** [wa-2013341](#) Fraunhofer Institut für Wind- und Energiesystemtechnik, Kassel
- 62** [wa-2020743](#) Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik,  
Hochschule Osnabrück
- 64** [wa-2021583](#) Gewerbliche Schule, Lahr
- 66** [wa-2022829](#) Panke-Schule, Berlin-Pankow
- 68** **Thema**  
Fassaden und Innovationen
- 75** **Impressum**
- 77** **Jahresinhaltsverzeichnis**



19



39



62 © Hermann Pentermann, Hasbergen



# Besuchszentrum für den Gedenkort Friedhof der Märzgefallenen, Berlin

Visiting Centre for the Memorial Cemetery of the March Fallen, Berlin

wa-ID: wa-2035912

5/0 Kultur Allgemein

## Auslober/Organizer

Land Berlin vertreten durch die  
BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH,  
Berlin

## Koordination/Coordination

[phase eins], Hossbach Lehmhaus, Berlin

## Wettbewerbsart/Type of Competition

Nicht offener interdisziplinärer Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem EWR-offenen Bewerbungsverfahren nach RPW 2013

## Teilnehmer\*innen/Participant

Arbeitsgemeinschaften aus Architekt\*innen und Landschaftsarchitekt\*innen

## Beteiligung/Participation

12 Arbeiten aus 63 Bewerbungen

## Termine/Schedule

Bewerbungsschluss	17. 04. 2023
Abgabetermin Pläne	05. 09. 2023
Abgabetermin Modell	12. 09. 2023
Preisgerichtssitzung	11. 10. 2023

## Fachpreisrichter\*innen/Jury

Matthias Reese, Berlin (Vors.)  
Prof. Gisela Glass, Berlin  
Katrin Lesser, Berlin  
Andreas Reeg, Berlin  
Silvia Schellenberg-Taut, Leipzig  
Dr. Imke Woelk, Berlin

## Sachpreisrichter\*innen/Jury

Lars Berton, Vivantes Service GmbH, Berlin  
Dr. Susanne Kitschun, Leiterin Gedenkort, Berlin  
Annika Gerold, Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg  
Christine Neuhoff, BMWVB Berlin  
Dr. Christine Regus, Senatsverwaltung für Kultur und Ges. Zusammenhalt, Berlin  
Dr. Joachim Riecker, Referat Kultur und Demokratie, Erinnerung in der Einwanderungsgesellschaft, Bonn

## Preisgerichtsempfehlung/

Recommendation by the Jury  
Das Preisgericht empfiehlt einstimmig, die Verfasser\*innen des mit dem 1. Preis ausgezeichneten Entwurfs mit der weiteren Bearbeitung zu beauftragen.

## 1. Preis/1st Prize (€ 6.800,-)

AFF Architekten, Berlin  
Ulrike Dix · Monic Frahn · Martin Fröhlich  
Sven Fröhlich  
Mitarbeit: Louisa Schütz · Hanno Schröder  
Michael Strixner  
LandschaftsArchitektur Birgit Hammer, Berlin  
Birgit Hammer  
Mitarbeit: Hui Xin Lin

## 2. Preis/2nd Prize (€ 4.250,-)

Romina Streffing Architektin, Berlin  
Romina Streffing  
Mitarbeit: Lukas Hertwig  
lichtlandschaften, Frankfurt am Main  
Teresa Burmester · Johannes Treibert  
Mitarbeit: Aleya Cilingir  
Tragwerk: ifb frohloff staffa kühl ecker, Berlin  
Michael Kühn,  
Nachhaltigkeit/Energie: ee concept, Darmstadt  
Kimberly Görich  
Brandschutz: Gruner Deutschland, Berlin  
Martin Figahs · Jens-Torsten Gladitz

## 3. Preis/3rd Prize (€ 2.550,-)

MOELLER SOYDAN, Berlin  
Jochen Soydan · Bernhard Moeller  
Bernrieder.Sieweke-Lagemann.Architekten,  
Berlin  
Ch. Bernrieder · Frederike Sieweke Lagemann  
Atelier 8 Landschaftsarchitektur, Berlin  
Thorsten Kramer  
Fachberater: ZRS Architekten Ing., Berlin  
Werner Sobeck, Berlin  
Ing.-Büro Peter Widell, Berlin  
ZWP Ingenieur-AG, Berlin  
Modell: craft by creatives, Berlin

## Anerkennung/Mention (€ 3.400,-)

TRU Architekten, Berlin  
Töpfer · Bertuleit · Ruf · Bauernfeind  
V. Wedemeyer  
Mitarbeit: Karolina Kotyrba  
Holzwarth Landschaftsarchitektur, Berlin  
Gerd Holzwarth  
Mitarbeit: Matthias Maurelechner  
Tragwerk: Pichler Ingenieure, Berlin  
Christopher Ickert

## Modellfotos

Hans-Joachim Wuthenow, Berlin

## Wettbewerbsaufgabe

Gegenstand des Wettbewerbs ist die Planung eines Besucherzentrums für den Gedenkort Friedhof der Märzgefallenen. Der Friedhof der Märzgefallenen befindet sich im Volkspark Friedrichshain im Berliner Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg und ist ein Denkmal zur Erinnerung an die gefallenen Barrikadenkämpfer\*innen der Märzrevolution 1848 sowie für die ersten Toten der Revolution 1918.

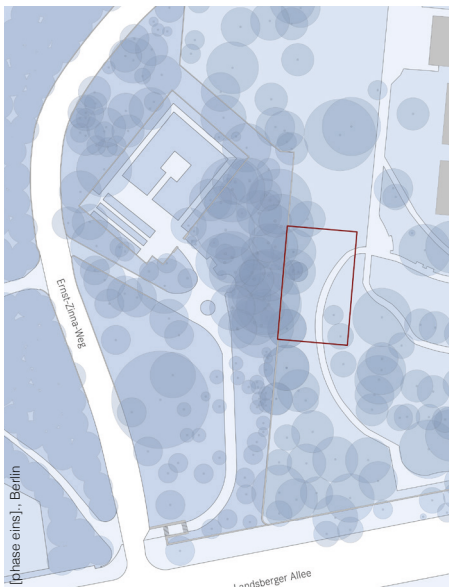
Heute ist der Friedhof der Märzgefallenen ein Lernort für Demokratie mit umfassendem Bildungsangebot, ein Erinnerungsort von europäischer und nationaler Bedeutung, der vom Paul Singer Verein betrieben wird. Der Gedenkort hat in den letzten Jahren ein wachsendes Interesse an seiner Bildungsarbeit und stetig steigende Besucherzahlen erfahren. Bisher verfügt die Erinnerungsstätte über einen Container als Notbehelf. Dieser reicht für die Arbeit des Gedenkortes nicht mehr aus.

Der Friedhof der Märzgefallenen soll künftig den Rang einer nationalen Gedenkstätte erhalten. Ziel ist, in Berlin einen Ort zu schaffen, dessen Hauptaufgabe die kritische Aufarbeitung und Vermittlung der Geschichte der freiheitlichen und demokratischen Bewegungen in Deutschland und Europa ist. Zu diesem Zweck soll ein Besucherzentrum geschaffen werden. Die Nutzfläche des geplanten Besucherzentrums beträgt rund 600 m<sup>2</sup>. Neben multifunktionalen Flächen für Ausstellungen, Veranstaltungen und pädagogische Arbeit soll das Gebäude dem steigenden Flächenbedarf für Arbeitsplätze begegnen.

Für den geplanten Neubau wurde ein unmittelbar an den Friedhof angrenzendes Baugrundstück geschaffen, das bisher Teil des Geländes des benachbarten Vivantes Klinikums im Friedrichshain war.

## Competition assignment

The Cemetery of the March Fallen is located in the Volkspark Friedrichshain. It shall get the status of a national memorial in the future. So far, the memorial only has a container as an emergency measure. A visitor centre shall now be created with 600 m<sup>2</sup> with multifunctional areas for exhibitions, events etc. on a building plot directly next to the cemetery.



1. Preis/1st Prize AFF Architekten, Berlin



2. Preis/2nd Prize Romina Streffing Architektin, Berlin



3. Preis/3rd Prize MOELLER SOYDAN, Berlin  
Bernrieder.Sieweke-Lagemann.Architekten, Berlin



Anerkennung/Mention TRU Architekten, Berlin



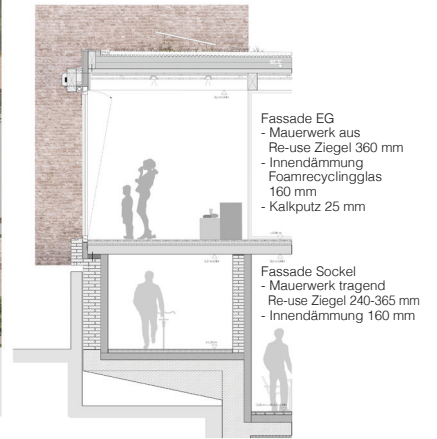
1. Preis/1st Prize AFF Architekten, Berlin · LandschaftsArchitektur Birgit Hammer, Berlin



Perspektive aus Sicht des Friedhofs

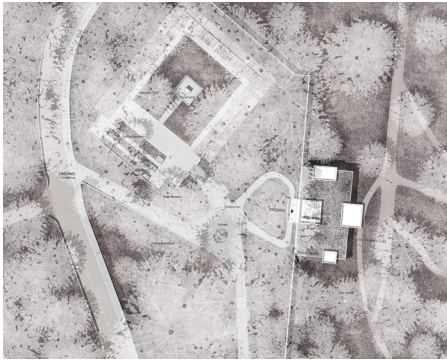


Fassadendetail M. 1:150



Fassade EG  
 - Mauerwerk aus Re-use Ziegel 360 mm  
 - Innendämmung Foamrecyclingglas 160 mm  
 - Kalkputz 25 mm

Fassade Sockel  
 - Mauerwerk tragend Re-use Ziegel 240-365 mm  
 - Innendämmung 160 mm



Lageplan M. 1:2.000

Auszug aus der Preisgerichtsbeurteilung

Der Entwurf überzeugt insbesondere aufgrund seiner ausgewogenen und moderaten Gesamtwirkung, die sich angemessen positioniert. Diese wird in gekonnter Weise durch einen räumlich differenzierten Baukörper erreicht, der auf einem gemeinsamen Plateau bauliche Kuben etabliert, welche die vielfältige Nutzung nach außen vermittelt. Die Architektur inszeniert den Zugang zum und in das Gebäude und bildet im weiteren Verlauf wichtige Stationen des Ankommens ab. Gleichzeitig wirkt der Baukörper im Einklang mit den ihn umgebenden Elementen des Gartendenkmals und der Umschließungsmauer.

Nach einem für alle Besuchenden gleichen Weg wird der Haupteingang zum Gebäude nach Durchschreiten der Mauer hinter einer neuen, vorgestellten Mauer zum Gebäude geführt. Diese schützende Geste wird kontrovers diskutiert. Die Wegeführung überzeugt auch ohne inhaltliche Überhöhung mittels einer breiten Freitreppe im nach oben offenen Eingangskubus/Patio. Diese führt räumlich sinnfällig in den ersten Stock der zweigeschossigen Anlage, dort allerdings nicht ganz überzeugend direkt gegen eine breite Wandscheibe. In oberen Stockwerk sind die Hauptfunktionen mit Foyer, Ausstellung, Bibliothek und Seminarräumen angeordnet. Im Erdgeschoss befinden sich die dienenden Funktionen, die Büros, sowie weitere Servicebereiche. Eine interne Treppe verbindet die Geschosse zusätzlich. Die räumliche Gliederung gibt dem Gebäude sein besonderes Gesicht und ins-

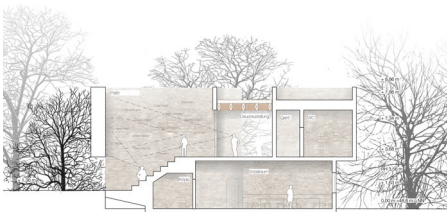
zeniert den Transit der Nutzenden in gekonnter Weise mit Orten des Innehaltens, der Versammlung und hebt den Ausblick über die Mauer zum Friedhofsgelände. Konstruktiv ist das Gebäude aus gemauerten Außenwänden, Holzbalkendecken und Holzrahmenbauteilen auf einer Stahlbeton-Bodenplatte aufgebaut. Der Kontrast zwischen den Mauer- und Holzbauteilen ergibt eine warme Haptik und erlaubt ein spannungsvolles Spiel zwischen geschlossenen und sich nach außen öffnenden Bauteilen.

Die bestehenden Hauptwege zum Friedhof werden an ausgewählten Stellen durch eine neue Erschließungsschleife ergänzt. Es entsteht ein guter Verteilernotenpunkt am bestehenden Rondell. Die Idee, die Zuwegung, wie in den bestehenden Bereichen, didaktisch für die Vermittlung von Inhalten weiter zu stärken, wird begrüßt. Der Vorschlag, die Bestandsmauer in Teilen in den Vorbereich des eigentlichen Baugrundstückes zu versetzen wird als bauliche Geste und als Teil der Zugangsinszenierung begrüßt.

Die Verwendung von Konstruktionsholz in Roh- und Ausbau und intendierten Rezyklat-Mauerziegeln reduziert den CO<sub>2</sub>-Abdruck im Bereich der Baustoffe, im Erläuterungsbericht wird auf eine beabsichtigte gute Materialtrennung für den weiteren Lebenszyklus des Gebäudes hingewiesen. Kritisch ist der hohe Vergleichsanteil der Außenfassade zu hinterfragen. Insgesamt überzeugt der Entwurf durch seine spezifische Ästhetik und Funktionalität.



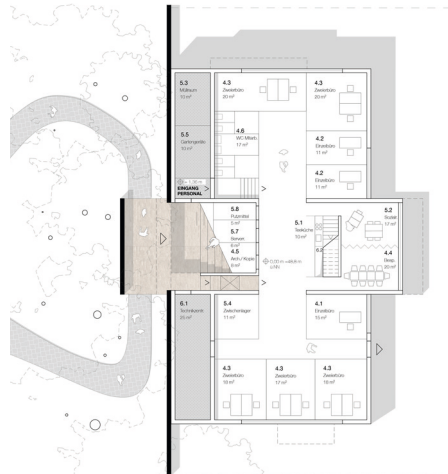
Skizze Innenraum



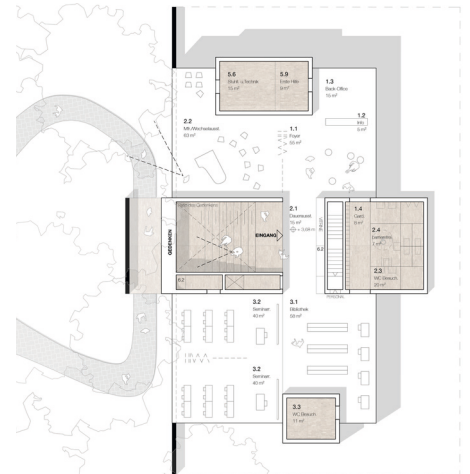
Schnitt AA M. 1:500



Ansicht Süd M. 1:500



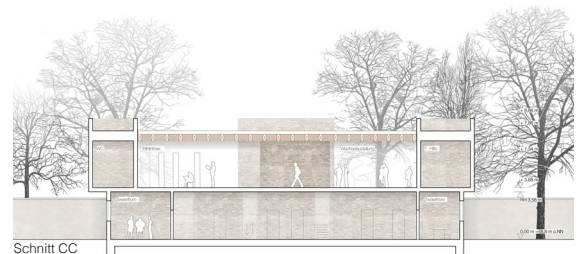
Grundriss Eingangsgeschoss M. 1:500



Grundriss Obergeschoss M. 1:500



Ansicht Nord-West M. 1:500



Schnitt CC



# Forum für das Julius Kühn-Institut, Berlin-Dahlem

Forum for the Julius Kühn Institute, Berlin-Dahlem

wa-ID: wa-2035197

5/3 Bibliotheken, Archive

## Auslober/Organizer

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BlmA), Berlin, vertreten durch das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR), Berlin

## Koordination/Coordination

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung Referat A 2 – Projektentwicklung, Wettbewerbe, Zubehörsbau, Landschafts- und Innenarchitektur, Kunst am Bau, Berlin

## Wettbewerbsart/Type of Competition

Nicht offener einphasiger Planungswettbewerb mit vorgeschaltetem EWR-offenen Bewerbungsverfahren nach den RPW 2013 zur Auswahl von 18 Teilnehmer\*innen

## Teilnehmer\*innen/Participant

Teams aus Landschaftsarchitekt\*innen, Architekt\*innen und Künstler\*innen

## Beteiligung/Participation

17 Arbeiten aus 25 Bewerbungen

## Termine/Schedule

Bewerbungsschluss	16. 12. 2022
Abgabetermin Pläne	27. 06. 2023
Abgabetermin Modell	11. 07. 2023
Preisgerichtssitzung	19. 09. 2023

## Fachpreisrichter\*innen/Jury

Frank Reschke, Berlin (Vorsitz)  
Mareike Schönherr, Berlin  
Prof. Sabine Müller, Berlin  
Thomas Stricker, Düsseldorf

## Sachpreisrichter\*innen/Jury

Dr. Holger Beer, Julius-Kühn-Institut  
Petra Wesseler, BBR  
Hans-Jochen Kallabis, BlmA

## Preisgerichtsempfehlung/

Recommendation by the Jury  
Das Preisgericht empfiehlt einstimmig, die Arbeit mit dem 1. Preis zur Realisierung.

## Modellfotos

Michael Lindner, Berlin

## Wettbewerbsaufgabe

Für das Julius Kühn-Institut in Berlin-Dahlem wurde ein Masterplan erarbeitet, der einen Ausbau bei laufendem Betrieb über die nächsten 10-12 Jahre vorsieht. Auf Grundlage des Masterplanes soll im Zentrum der Liegenschaft ein gemeinschaftlich nutzbares „Forum“ entstehen. Hierzu sollen hochwertige Außenanlagen (ca. 6.000 m<sup>2</sup>) geschaffen werden, die sowohl dem Aufenthalt dienen als auch zu einem repräsentativen Entree zur Liegenschaft beitragen. Das darin eingebettete eingeschossige Gebäude soll saniert und erweitert werden (Gesamtnutzungsfläche ca. 1.000 m<sup>2</sup>, davon ca. 500 m<sup>2</sup> im UG) und zukünftig als Kantine, institutseigene Bibliothek sowie Informationszentrum dienen. Im Außenraum und optional im/am Gebäude sollen ein- oder mehrteilige Kunstinterventionen in die Planung integriert werden. Der Wettbewerbsbereich umfasst neben dem o.g. Kernbereich weitere Außenanlagen des Denkmalensembles.

Angesichts des großen Einflusses von Baumaßnahmen auf den Klima- und Ressourcenschutz sollen Außenanlagen und Gebäude die Anforderungen an Nachhaltiges Bauen erfüllen. Für die Außenanlagen soll ein Mindest erfüllungsgrad in Höhe von 65 % (Silberstandard) des Bewertungssystems Nachhaltiges Bauen nachgewiesen werden. Für das Gebäude soll das Bewertungssystem singgemäß angewandt werden. Die Kostenobergrenze für die Kostengruppen 300-500 sowie 620 und 752 liegt bei rd. 8,1 Mio. € brutto.

## Competition assignment

An extension for the Julius Kühn Institute is planned over the next 12 years during ongoing operations. A community-useable "forum" shall be created in the property's centre with 6.000 m<sup>2</sup> outdoor facilities. The single-storey building with 1.000 m<sup>2</sup> (500 m<sup>2</sup> basement) shall be renovated and will serve as canteen, library, information centre and art interventions. Building and outdoor facilities shall reach the BnB silver standard. The cost limit is € 8,1 mio. gross.

## 1. Preis/1st Prize (€ 22.500,-)

LA.BAR Landschaftsarchitekten, Berlin  
Rüdiger Amend · Eike Richter  
Mitarbeit: Karen Veit · Violetta Zilbersher  
Georgia Gkliati · Ivo Brand · Ayman Saadeldin  
Lankes Koengeter Architekten, Berlin  
Hans Josef Lankes · Per Köngeter  
Jean-Benoit Houyet  
Kunst: nachbars garden, Leipzig  
Elisabeth Howey · Enne Haehnle  
Kay Zimmermann  
Statik: Axel Kästner

## 2. Preis/2nd Prize (€ 14.000,-)

friedburg & Co., Berlin  
hvh Hahn Hertling von Hantelmann  
Landschaftsarchitekten, Berlin  
Susanne Friedburg · Inga Hahn  
Mitarbeit: Roxane Kell · Linda Reiners  
formation\_a, Berlin  
Lina Müller · Torsten Lockl  
Mitarbeit: Esra Kahveci · Nicola Gilbert  
Jan Malecek  
Kunst: Anna Talens, Berlin  
Tragwerk: Studio C, Berlin  
Nicole Zahner · Johannes Winter  
Visualisierung: Nightnurse Images, Zürich  
Visual Artist: Sebastian Schlunk

## 3. Preis/3rd Prize (€ 8.500,-)

ST raum a. Ges. von Landschaftsarchitekten, Berlin, Tobias Micke  
Mitarbeit: Mathias Werner · Julis Jaroschinsky  
kleyer.koblitz.letzel.freivogel gmbH, Berlin  
Alexander Koblitz  
Mitarbeit: Maria Neumeier · Philipp Posth  
Kunst: Inges Idee, Berlin  
Georg Zey

## Anerkennung/Mention (€ 3.670,-)

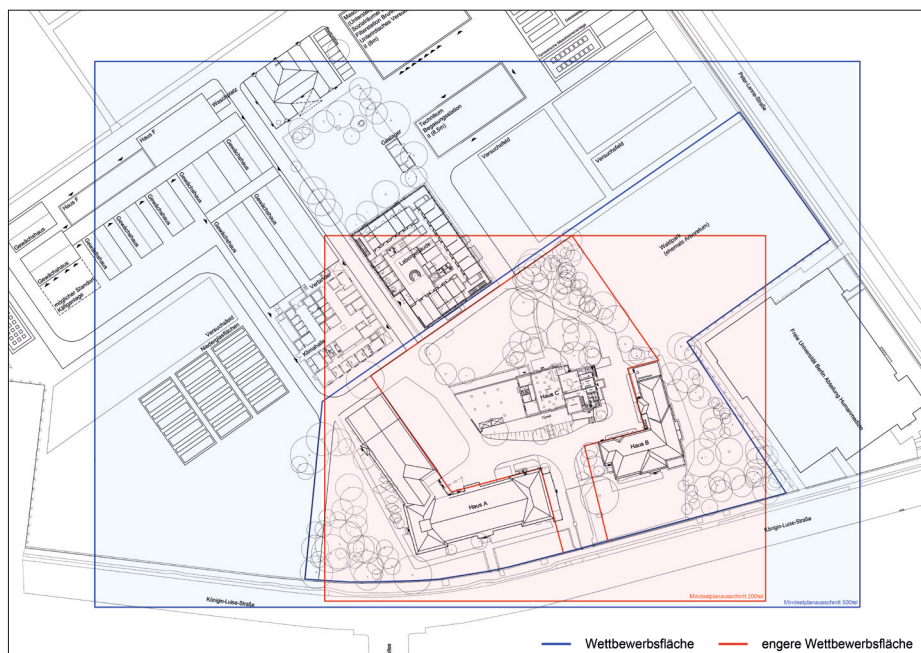
100Landschaftsarchitektur, Berlin  
Thilo Folkerts  
Mitarbeit: Zdenka Stulic · Jannis Schiefer  
gruppe030, Berlin  
Benedikt Breitenhuber · Franziska Käuferle  
Sergey Kolesov · Lion Schreiber  
Kartenbeck und Lang Architekten, Berlin  
Andreas Lang  
Kunst: Ute Vauk-Ogawa, Berlin

## Anerkennung/Mention (€ 3.670,-)

SINAI Ges. von Landschaftsarchitekten, Berlin  
A.W. Faust  
Mitarbeit: Sophie Holz · Camillé Regimbart  
Theresa Balogh · Carolina Damwerth  
Leoni Layer  
Winkelmüller Architekten, Berlin  
Henner Winkelmüller  
Mitarbeit: Simon Kiefer · Alina Jahn  
Kunst: stoebo, Berlin  
Cisca Bogmann · Oliver Störmer  
Visualisierung: Lindenkreuz Eggert, Dresden

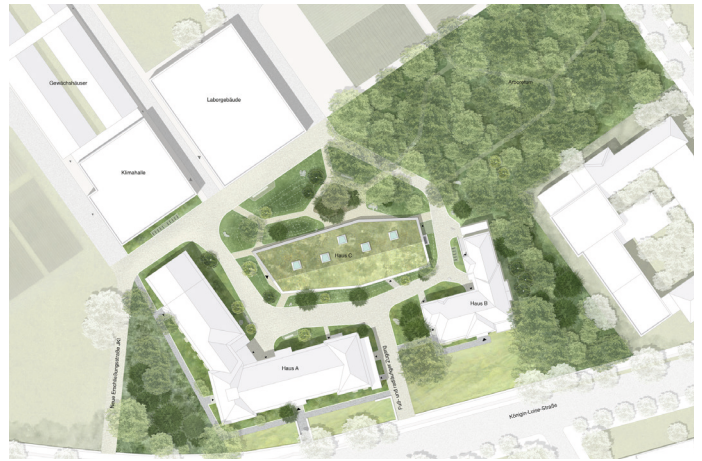
## Anerkennung/Mention (€ 3.670,-)

Rehwaldt Landschaftsarchitekten, Dresden  
Till Rehwaldt  
Mitarbeit: Martin Mengs · Julia von Vietinghoff  
Michal Michalski · Nic Züchner  
CODE UNIQUE Architekten, Dresden  
Volker Giezek · Martin Boden-Peroche  
Mitarbeit: Dominic Geppert · Amelie Langkutsch  
Michael Klemm · Anne Eschrich  
Kunst: Lucia Dellefant, München  
Fachber. Kunst: Glasteam München  
Metallbau: Otto Rainer, München



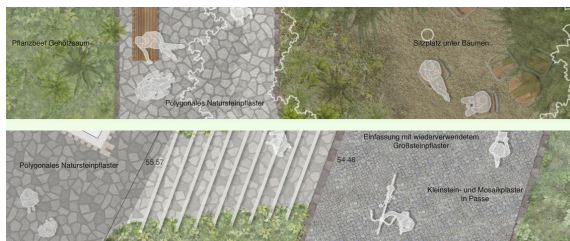


1. Preis/1st Prize LA.BAR Landschaftsarchitekten, Berlin · Lankes Koengeter Architekten, Berlin · nachbars garten, Leipzig

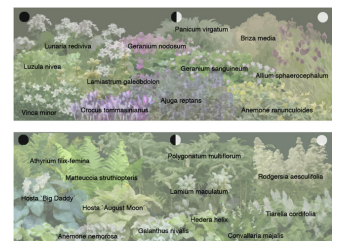


Lageplan M. 1:2.500

Auszug aus der Preisgerichtsbeurteilung  
 Der Campus des Julius Kühn-Instituts wird durch die bauliche Ergänzung sowie die Neustrukturierung der Freiräume wohltuend neu geordnet. Der Entwurf sieht dabei eine einheitlich ausgestaltete Rundwegführung sowie eine kleinteilig durchgrünte Freiraumstruktur vor. Die notwendigen Verkehrsflächen werden selbstverständlich integriert. Das Arboretum bleibt dabei weitgehend unangetastet. Rund um das ergänzte und umgebaute Bestandsgebäude wird eine analog zum Bestand leicht erhabene Grünfläche ausgebildet, Treppen und Wegerampen führen zum zentral gelegenen Eingang des Gebäudes. Die südliche Entréesituation zum Grundstück wird visuell über den offenen Speisesaal bis zur Terrasse im Garten nördlich des umgebauten Kantinegebäudes fortgeführt. Die Jury diskutiert diese Geste hinsichtlich ihrer Ausgestaltung, scheint diese doch nicht bis zuletzt konsequent und ausreichend großzügig ausformuliert. Die Bezüge zwischen Innen- und Außenraum werden als gelungen bewertet. Der vorgeschlagene weite Dachüberstand trägt sehr gut zur Nutzbarkeit der Räume im Übergang zum Freiraum bei. Die attraktiven Synergien zwischen Speise- und Lesesaal überzeugen noch nicht – eine selbstverständlichere Verbindung wäre wünschenswert. Die den Bestandsgebäuden vorgelagerten Pflanzflächen werden begrüßt und tragen zur Einbindung der zentralen Grünfläche auf dem Hof bei. Das sehr präzente Gründach wird grundsätzlich begrüßt, stellt jedoch eine gestalterische Herausforderung dar. Im Ensemble aus mächtigen Altbauten, neueren Forschungsgebäuden und Gewächshäusern wird das begrünte Satteldach zu einem wohltuend eigenständigen Charakter des umgebauten Kantinegebäudes beitragen. Positiv bewertet wird der ökologische Wert des Gründachs. Die filigrane Gestaltung der Fassaden in Holz wird als gelungen beurteilt. Die Verortung der Nutzungen im Gebäude ist plausibel und verspricht attraktive Büro- und Leserräume. Die Arbeit zeugt von einer hohen ökologischen Qualität hinsichtlich der vorgeschlagenen Baustoffe für das Tragwerk und die Fassaden. Förmlich organisch aus dem Grund heraus wachsen „Fruiting Bodies“ – 10 bis 12 Skulpturen in vielfältiger organischer Formensprache. Spielerisch angeordnet führen sie über das Gelände wie sie auch thematisch auf allgemeingültiges Organisch-Geformtes verweisen und sehr reflektiert auf das Thema des JKI Bezug nehmen. Das Preisgericht lobt die Perspektive auf eine angemessene Alterung der Beton-Objekte.



Detailausschnitt Eingangstreppe, Grüne Mitte



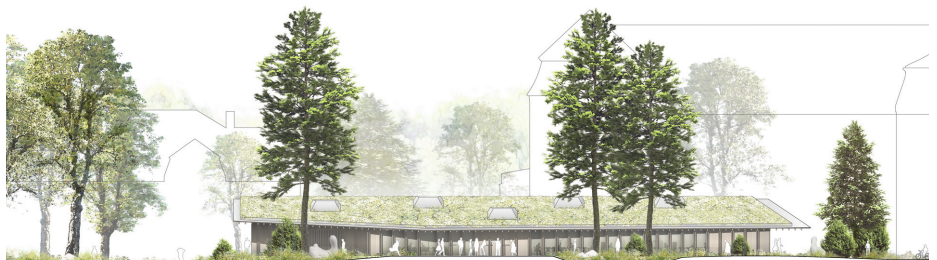
Pflanzkonzept Insektenweide, Waldbeet



Grundriss Erdgeschoss M. 1:750



Ansicht West mit Blick auf den Eingang der Bibliothek M. 1:750



Ansicht Nord M. 1:750







# Besucherzentrum für das LWL-Museum Zeche Nachtigall, Witten

Visitor Centre for the LWL-Museum Nightingale Mine, Witten

wa-ID: wa-2035398

5/4 Museen, Galerien, Ausstellungen

## Auslober/Organizer

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)  
LWL-Bau-und Liegenschaftsbetrieb, Münster

Koordination/Modellfotos

Schopmeyer Architekten, Münster

## Wettbewerbsart/Type of Competition

Nicht offener Wettbewerb mit vorgeschaltetem EWR-offenen Bewerbungsverfahren zur Auswahl von 15 Teilnehmer\*innen sowie fünf Zuladungen

## Teilnehmer\*innen/Participant

Arbeitsgemeinschaften aus Architekt\*innen und Landschaftsarchitekt\*innen

## Beteiligung/Participation

15 Arbeiten

## Termine/Schedule

Bewerbungsschluss	17. 01. 2023
Abgabetermin	31. 03. 2023
Preisgerichtssitzung	13. 06. 2023
Bekanntgabe	Oktober 2023

## Fachpreisrichter\*innen/Jury

Dagmar Grote, Ahaus (Vorsitz)  
Martin Behet, Münster  
Friederike Backhaus-Abdelkader, Münster  
Matthias Gundler, LWL-BLB Münster  
Prof. Annette Hillebrandt, Köln  
Stefan Rommelfanger, Stadtbaurat Stadt Witten  
Prof. Kirsten Schemel, Berlin  
Prof. Johannes Schilling, Köln  
Klaus Schulze, Soest

## Sachpreisrichter\*innen/Jury

Birgit Neyer, Landesrätin, LWL Münster  
Dr. Barbara Rüschoff-Parzinger, LWL Münster  
Urs Fabian Frigger, LWL-BLB Münster  
Ursula Ecks, LWL Rietberg  
Rolf Meiberg, LWL Soest  
Michael Dauskardt, LWL Münster  
Andreas Neumann, LWL Steinfurt  
Dr. Uwe Rath, ASUK Witten

## Preisgerichtsempfehlung/

Recommendation by the Jury  
Das Preisgericht empfiehlt, die mit dem 1. Preis ausgezeichnete Arbeit zu beauftragen.

## 1. Preis/1st Prize (€ 26.000,-)

puppenthalarchitektur, Münster  
Marius Puppenthal  
Mitarbeit: Sarah Urbschat · Franziska Kühling  
Laura Kosse  
Heiner Wortmann Landschaftsarchitekt + Stadtplaner, Lüdinghausen

## 2. Preis/2nd Prize (€ 16.000,-)

ACMS Architekten, Wuppertal  
Architekt Olaf Scheinpflug  
Mitarbeit: Zelalem Alemu · Christina Sonnborn  
Evgeniya Suverina  
KRAFT.RAUM. Landschaftsarchitektur und Stadtentwicklung, Düsseldorf  
René Rheims  
Mitarbeit: Julia Biermann · Katarzyna Bolewska  
Milena Renz

## 3. Preis/3rd Prize (€ 10.000,-)

Böll Architekten, Essen  
Prof. Achim Pfeiffer · Wojciech Trompeta  
Mitarbeit: Kamil Malecki · Leo de Bouet  
Planergruppe, Essen  
Thomas Dietrich  
Mitarbeit: Kerstin Wagener · Charlotte Soppa  
Akina Lee · Ida Fiedler · Bianca Porath

## Anerkennung/Mention (€ 6.500,-)

Atelier Brückner, Stuttgart  
Michel Casertano  
Mitarbeit: Kathrin Eva Seitz · Jan Schreiber  
Dennis Tilke · Johannes Heynold  
Madrea Pauqué  
Chora Blau Landschaftsarchitektur, Hannover  
Dr. Marcus Cordes  
Mitarbeit: Benjamin Georg Butz · Xu Han  
Johannes Brinkmann · Stefanie Andrea  
Nachhaltigkeit: Prof. Dr. Angèle Tersluisen  
ee concept gmbh, Darmstadt  
Tragwerk: Breinlinger Ing., Tuttlingen  
René Klaiber

## Anerkennung/Mention (€ 6.500,-)

studiomauer, Hannover  
Max Pape · Heiko Lubs · Niklas Staack  
Mitarbeit: Paul Jakob Bohlen · Nils Hiddessen  
Kaya Liffler  
OTTL.LA Landschaftsarchitektur, München  
Lucas Hövelmann · Lars Schöberl

## Wettbewerbsaufgabe

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe unterhält in Witten das LWL-Museum Zeche Nachtigall. Mit seinem Besucherstollen markiert das Museum ideell die Wiege des Ruhrbergbaus und damit auch die Industrialisierung des Ruhrgebiets. Im Zuge der Planungen des LWL und der Stadt Witten mit dem Projekt „Ruhrfenster Muttental“ sollen bestehende Mängel und Defizite im funktionalen Aufbau und im Besuchererlebnis behoben werden. Der Museumsstandort soll besser sichtbar gemacht werden und die Ruhr als historischen Ort für Kohlelager und Hafen einbezogen werden.

Das Museum bietet mit der denkmalgeschützten Ringofenanlage, Maschinenhaus und Werkstattgebäude auf 43.000 m<sup>2</sup> Gesamtgelände diverse Ausstellungs- und Aktionsflächen im Innen- wie auch Außenraum. Im Besucherbergwerk ist der Stollenbergbau für Steinkohle unter Tage hautnah spürbar. Gegenwärtig erfüllt das Museum kaum museale Standards. In drei entscheidenden Bereichen zeigen sich erhebliche Mängel: Erschließung des Geländes, Besucher-Infrastruktur (Foyer, Shop, Gastronomie, Parkplätze, Fahrradstellplätze) und Infrastruktur für den Museumsbetrieb (konservatorisch eingeschränkte Sonderausstellungsfläche, fehlende Veranstaltungsfläche, fehlende Räumlichkeiten für Museumspädagogik, Lager, Sozialräume, Büros).

Die Neubaumaßnahme umfasst etwa 1.045 m<sup>2</sup> NUF. Die Fläche des Plangebiets beträgt rd. 4.200 m<sup>2</sup>.

Erwartet wird ein Bauwerk von hoher städtebaulicher und architektonischer Qualität, das sich in herausragender Weise an die landschaftliche Umgebung anpasst und die unmittelbare Nachbarschaft zu den denkmalgeschützten Gebäuden des Museums sensibel aufgreift.

Es werden zukunftsweisende Entwurfskonzepte erwartet, die mit einem möglichst geringen Einsatz von Energie und Ressourcen die höchstmögliche Gesamtwirtschaftlichkeit, Behaglichkeit, Gebrauchstauglichkeit und Architekturqualität erzielen. Für den Neubau soll ein Nachhaltigkeitszertifikat der DGNB e.V. in der Kategorie Gold angestrebt.

## Competition assignment

The LWL Museum Nightingale Mine in Witten with its visitor gallery, marks the cradle of Ruhr mining and the industrialization of the Ruhr area. As part of the "Ruhrfenster Muttental" project, existing deficiencies shall be fixed. The museum location shall become more visible and the Ruhr shall be included as a historical location. On 43.000 m<sup>2</sup>, the museum offers various exhibition areas, such as the listed ring kiln system, machine house, workshop building and a visitor mine for underground black coal mining. But the deficiencies, such as the site development and the lack of visitor and museum operations infrastructure have to be remedied. The new building measure covers 1.045 m<sup>2</sup> on a planning area of 4.200 m<sup>2</sup>. The new building with a high urban planning and architectural quality shall fit in the surroundings, sensitively reflecting the nearby listed museum buildings. Future-oriented design concepts shall achieve the best overall economy, comfort etc. using a minimum of energy and resources, to receive the DGNB gold certificate.

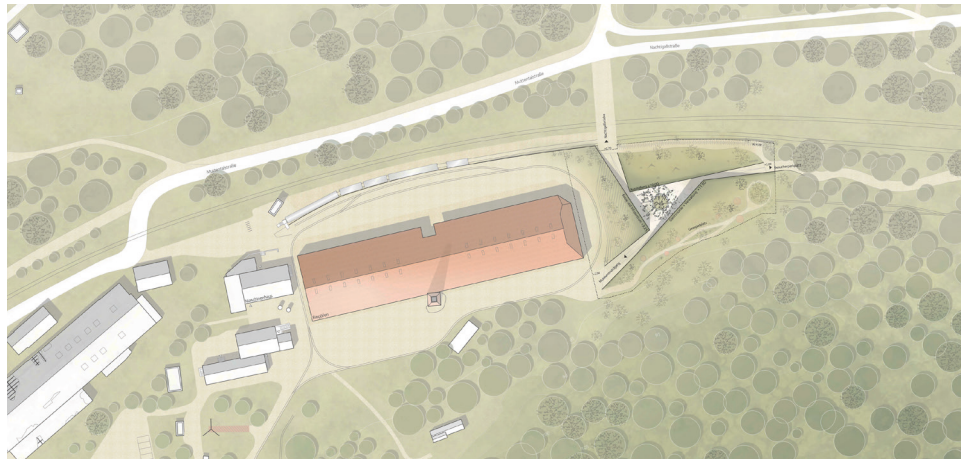




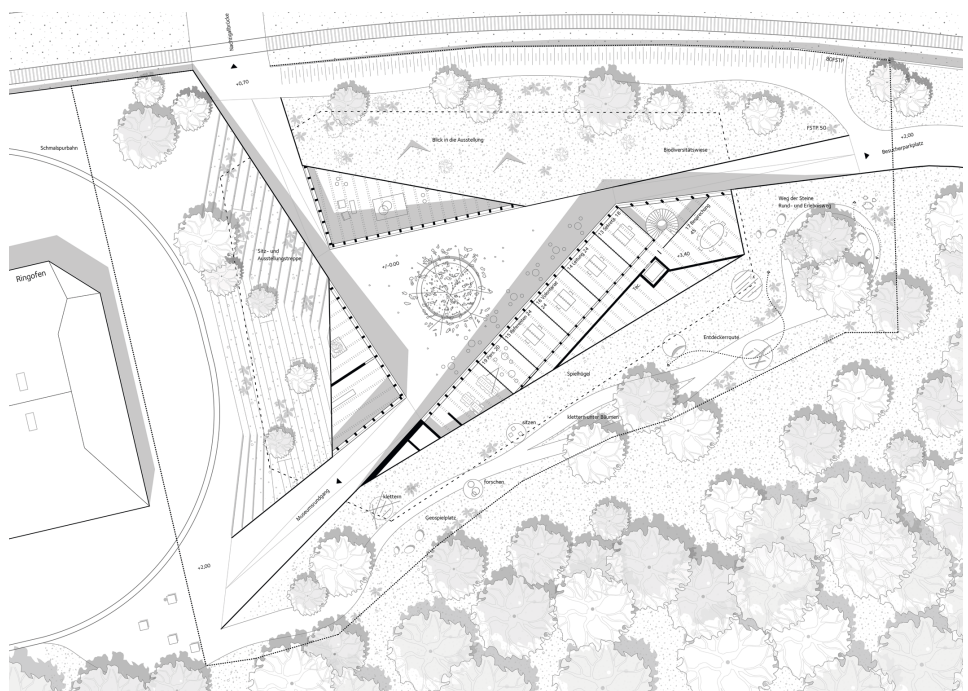
## 1. Preis/1st prize puppendahlarchitektur, Münster · Heiner Wortmann Landschaftsarchitekt + Stadtplaner, Lüdinghausen

### Preisgerichtsbeurteilung

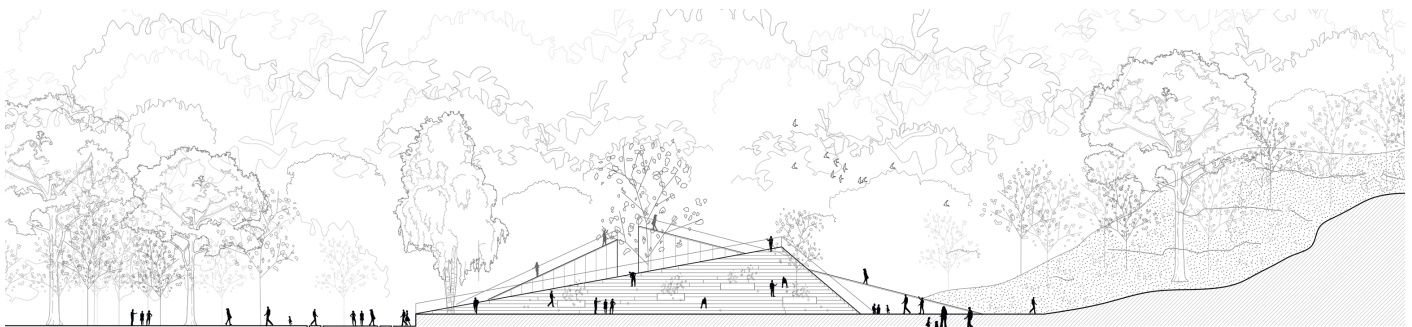
Die öffentlichen Funktionen werden um einen leicht abgesenkten, zentralen dreieckigen Platz herum gruppiert, der über drei Gassen aus den Hauptzugangsrichtungen erreichbar ist. Nach außen hin entwickeln sich die Gebäude als begrünzte, nutzbare Flächen aus dem Gelände heraus, so dass sich das Besucherzentrum mit maximaler Zurückhaltung gegenüber der Landschaft und den Baudenkmälern verhält. Gegenüber dem introvertierten Platz verhalten sich die großzügig verglasten Räume von Infozentrum, Multifunktionsfläche und Restaurant hingegen sehr offen und einladend. Aus dem Konzept des äußeren Verschwindens entwickelt sich beim Betreten der Anlage ein konzentrierter Raum mit maximaler Raumfassung und gleichzeitiger Transparenz, wobei die struktural-schollenartig aus dem Gelände gefalteten, schrägen Außenflächen als Tribüne, Spielandschaft oder Grünfläche genutzt werden können und dadurch erfahrbare Bezüge zur Umgebung erschließen. Wenngleich das Programm auf drei Bauten verteilt ist, wurde es äußerst logisch und konsequent umgesetzt. Auch die dargestellte Konstruktion ist, bezogen auf das Konzept konsequent. Die Raumhöhen im Verwaltungsbereichanstellungsbereich werden kritisch diskutiert. Die Absturzsicherung der begehbaren Dachflächen bedarf großer Sorgfalt im Detail. Aus der architektonischen Grundidee entsteht großes Potential für den Freiraum: die Landschaft wächst von allen Seiten über das Gebäude hinweg und wird Tribüne, Spielhügel oder Biodiversitätswiese. Der zentrale, eingesenkte Baumplatz sammelt die ankommenden Besucherströme. Der zentrale Platz und dessen Zugangsrampen werden in Hinblick auf die Dimensionierung kritisch diskutiert. Die Barrierefreiheit wäre mindestens für die Rampe auf das Gelände noch zu überprüfen. Die Trennung von Spiel und Gastronomie erscheint etwas unglücklich und es entsteht keine Sichtbeziehung. Die Reihung der 80 Radstellplätze erscheint beengt und dem massiven Besucherankommen an Spizentagen nicht gewachsen. Für den eingesenkten Hof wird auf die Notwendigkeit der dezidierten Durcharbeitung für das Niederschlagswassermanagement hingewiesen. Insgesamt handelt es sich um einen überzeugenden, sensiblen und zugleich räumlich spannenden und attraktiven Beitrag zu der gestellten Aufgabe.



Lageplan M. 1:3.000



Grundriss 1. Obergeschoss M. 1:750

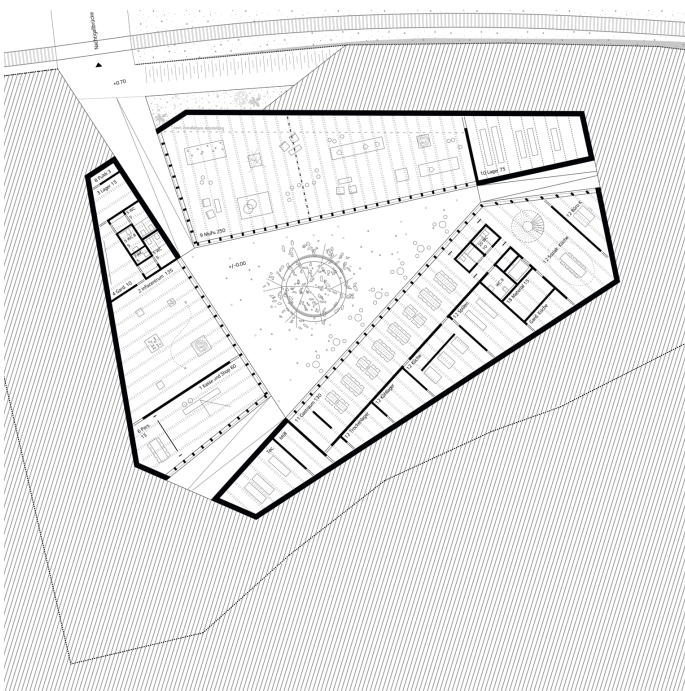


Ansicht West M. 1:750

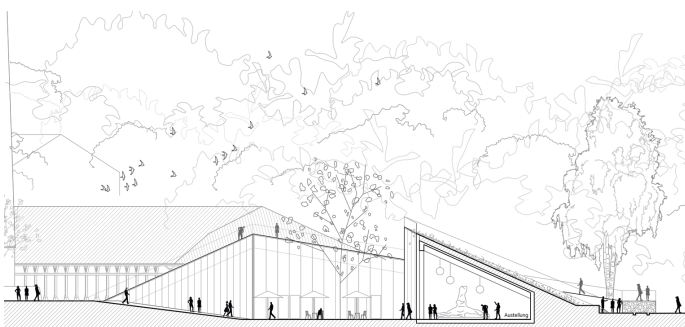
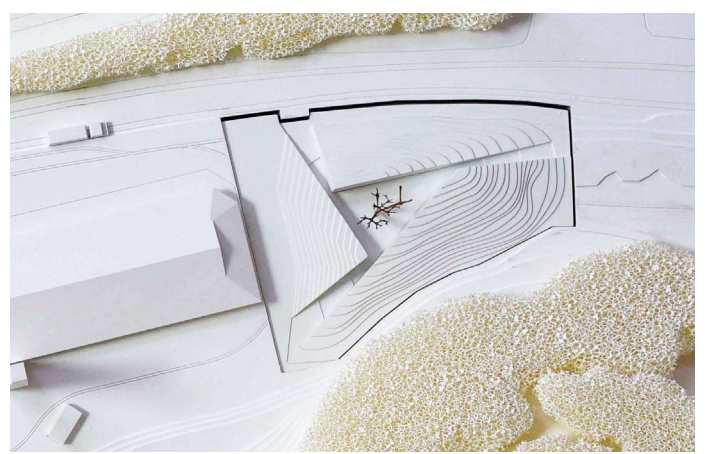


Schnitt A-A M. 1:750





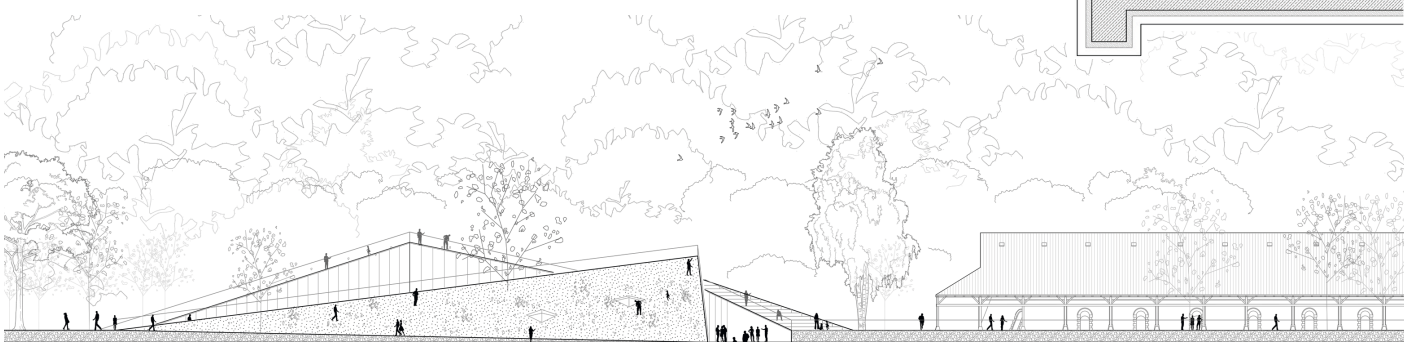
Grundriss Erdgeschoss M. 1:750



Schnitt B-B M. 1:750



Fassadendetail M. 1:150



Ansicht Nord M. 1:750



# Bildungscampus Bau | Geradstetten, Remshalden

Educational Campus for Construction | Geradstetten, Remshalden

wa-ID: wa-2035624

## 4/3 Berufsspezifische Fortbildungsstätten

### Auslober/Organizer

Bauwirtschaft Baden-Württemberg e.V., Stuttgart

### Koordination/Coordination

pp a|s Pesch Partner  
Architekt Stadtplanung, Stuttgart

### Wettbewerbsart/Type of Competition

Nicht offener Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem EWR-offenen Bewerbungsverfahren zur Auswahl von 20 Teilnehmer\*innen und anschließendem Verhandlungsverfahren

### Teilnehmer\*innen/Participant

Arbeitsgemeinschaften aus Architekt\*innen und Landschaftsarchitekt\*innen

### Beteiligung/Participation

19 Arbeiten

### Termine/Schedule

Bewerbungsschluss	03. 03. 2023
Abgabetermin Pläne	06. 07. 2023
Abgabetermin Modell	20. 07. 2023
Preisgerichtssitzung	07. 09. 2023

### Fachpreisrichter\*innen/Jury

Markus Müller, Architekt u. Stadtplaner (Vors.)  
Andreas Hofer, Architekt  
Kirsten Kasper, Architektin  
Prof. Stefanie Eberding, Stuttgart  
Prof. Dr.-Ing. Christina Simon-Philipp, Stuttgart  
Thorsten Kock, Stuttgart  
Jochen Koeber, Stuttgart

### Sachpreisrichter\*innen/Jury

Dirk Siegel, Bildungsakademie d. Bauwirtschaft  
Thomas Möller, Bauwirtschaft BW e.V.  
Horst Köhler, Bauwirtschaft BW e.V.  
Reinhard Molt, Bgm., Gemeinde Remshalden  
Kerstin Steiner, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg  
Petra Kottbusch, Bundesinstitut Berufsbildung

### Preisgerichtsempfehlung/

Recommendation by the Jury

Das Preisgericht empfiehlt, den 1. Preis mit der weiteren Bearbeitung zu beauftragen.

### 1. Preis/1st Prize (€ 66.400,-)

Schenker Salvi Weber Architekten, Wien  
Michael Salvi · Thomas Weber  
KRAFT.RAUM. Landschaftsarchitektur und Stadtentwicklung, Düsseldorf  
René Rheims  
Mitarbeit: Falk Oswald · Nikola Joksimović  
Elias Roher · Hanna Obereiner · Thilo Seufert  
Isabella Merz · Milena Renz  
Katarzyna Bolewska · Julia Biermann  
Tragwerk: Werner Sobek AG, Stuttgart  
TGA: CES clean energy colutions, Wien  
Brandschutz: Brandschütz GmbH, Wien

### 2. Preis/2nd Prize (€ 41.500,-)

wulf architekten, Stuttgart  
Tobias Wulf · Jan-Michael Kallfass · Gabriel Wulf  
Mitarbeit: Anna Lenz · Changming Liu  
Adelina Gubaidullina · Sofia Odintsova  
Rehwaldt Landschaftsarchitekten, Dresden  
Martin Mengs  
Modell: Béla Berec Modellbau, Stuttgart  
Visualisierung: Aron Lorincz Ateliers

### 3. Preis/3rd Prize (€ 24.900,-)

Ferdinand Heide Architekt, Frankfurt am Main  
Ferdinand Heide  
Mitarbeit: Philipp Sontach · Lorenz Heide  
Die LandschaftsArchitekten Bittkau-Bartfelder, Wiesbaden  
Petra Bittkau

### Anerkennung/Mention (€ 16.600,-)

Schwinde Architekten, München  
Mitarbeit: Klaus Seltmann · Mariana Atanasova  
Roberta Cezar · Linda Obermaier · Anna Ghillani  
mk.landschaft, München  
Manfred Kerler  
Mitarbeit: Maria Meyer-Giesow · Caterina Bues  
Tragwerk: B+G Ing. Bollinger und Grohmann, Stuttgart, Sven Wörner  
Modell: Horn Modellbau, München  
Visualisierung: Leonard Mitchell, Stuttgart

### Anerkennung/Mention (€ 16.600,-)

Sacker Architekten, Freiburg  
Christopher Höfler  
Mitarbeit: Felix Schuler · Alisa Gezeck  
Nadina Omerasevic  
AG Freiraum Landschaftsarchitekten, Freiburg  
Andreas Böhringer  
Mitarbeit: Rike Krüger · Minke Mulder

### Wettbewerbsaufgabe

Der Bildungscampus Bau Geradstetten wurde 1972 eröffnet. Seit 50 Jahren trägt er dazu bei, qualifizierten Fachkräftenachwuchs sowie die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeitenden für die Bauunternehmen zu sichern. Jährlich bildet der Standort Geradstetten ca. 700 Personen aus. Um auch in Zukunft eine qualitätvolle Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu sichern, plant der Auslober einen Neubau des Bildungscampus Bau Geradstetten in Remshalden-Geradstetten. Das ca. 2,5 ha große Wettbewerbsgebiet liegt zentral in Geradstetten und wird im Norden durch die B 29 und im Süden durch den Fluss Rems begrenzt.

Der Neubau des Bildungscampus gliedert sich in fünf Funktionsbereiche:

- Werkstattbereich
- Werkstattergänzender Bereich
- Zentraler Bereich
- Gästehaus

Die Bereiche sollten untereinander in direkter Verbindung stehen und einen kurzen Zugang zur Verwaltung und zum Betriebsrestaurant sicherstellen. Insgesamt ist eine NF von ca. 11.660 m<sup>2</sup> umzusetzen.

Für den Neubau und die Neustrukturierung steht die Funktionalität und Sicherstellung des zukunftsfähigen Betriebs im Vordergrund. Neben einer zukunftsweisenden Ausbildungsqualität, muss die Bauwirtschaft repräsentativ im Sinne eines „Leuchtturmprojekts“ präsentiert werden. Der Bildungscampus sollte sich, wo verkehrssicher möglich, der Umgebung öffnen. Dies ist beispielweise durch „Schaufenster“ zum Straßenraum hin erreichbar. Mit dem Bildungshaus soll, auch in Verbindung mit den Außenflächen, ein attraktiver und einladender Lernort geschaffen werden.

Die Gestaltung und die Materialauswahl sollten zur Tätigkeit des Bildungscampus und der Bildungsakademie passen. Insgesamt soll ein einheitliches Gesamtbild des Bildungscampus Bau entstehen. Bei Baustoffen durch Anwendung, Materialwahl und Oberflächenbeschaffenheit soll eine hohe Langlebigkeit und geringe negative Umwelteinwirkungen sichergestellt werden. Die Verwendung von nachhaltigen Rohstoffen bei geeigneten Bauteilen und Konstruktionen wird angestrebt.

### Competition assignment

The Geradstetten educational campus for construction was opened in 1972 and trains about 700 people per year. To continue the high-quality training in building, civil engineering and road construction, a new building shall be created on 2,5 ha in Geradstetten, bordered by the B 29 and the Rems River.

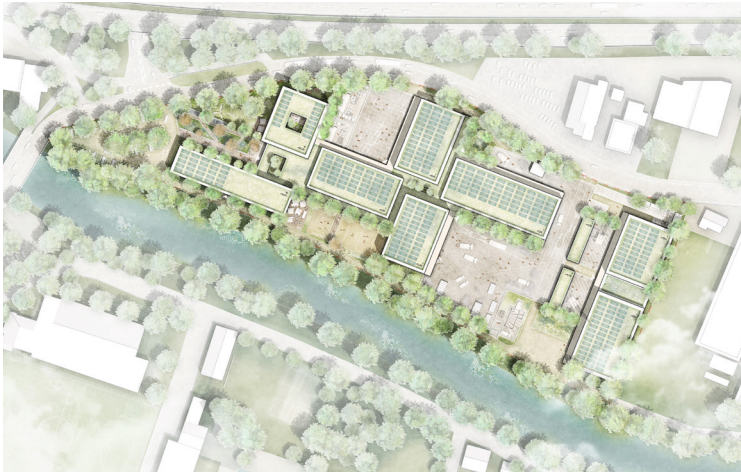
The new building with 11.660 m<sup>2</sup> is divided into: Workshop area, Additional workshop area, Central area and a Guesthouse.

The areas shall be linked to each other with short access to administration and restaurant. The focus is on functionality, future-oriented training quality and presenting the construction industry as a lighthouse project. The campus shall open up to the vicinity, i.e. with shop windows facing the street, becoming an attractive place to learn, including the outdoor areas. The design and building materials shall ensure a long service life and low negative environmental impact.





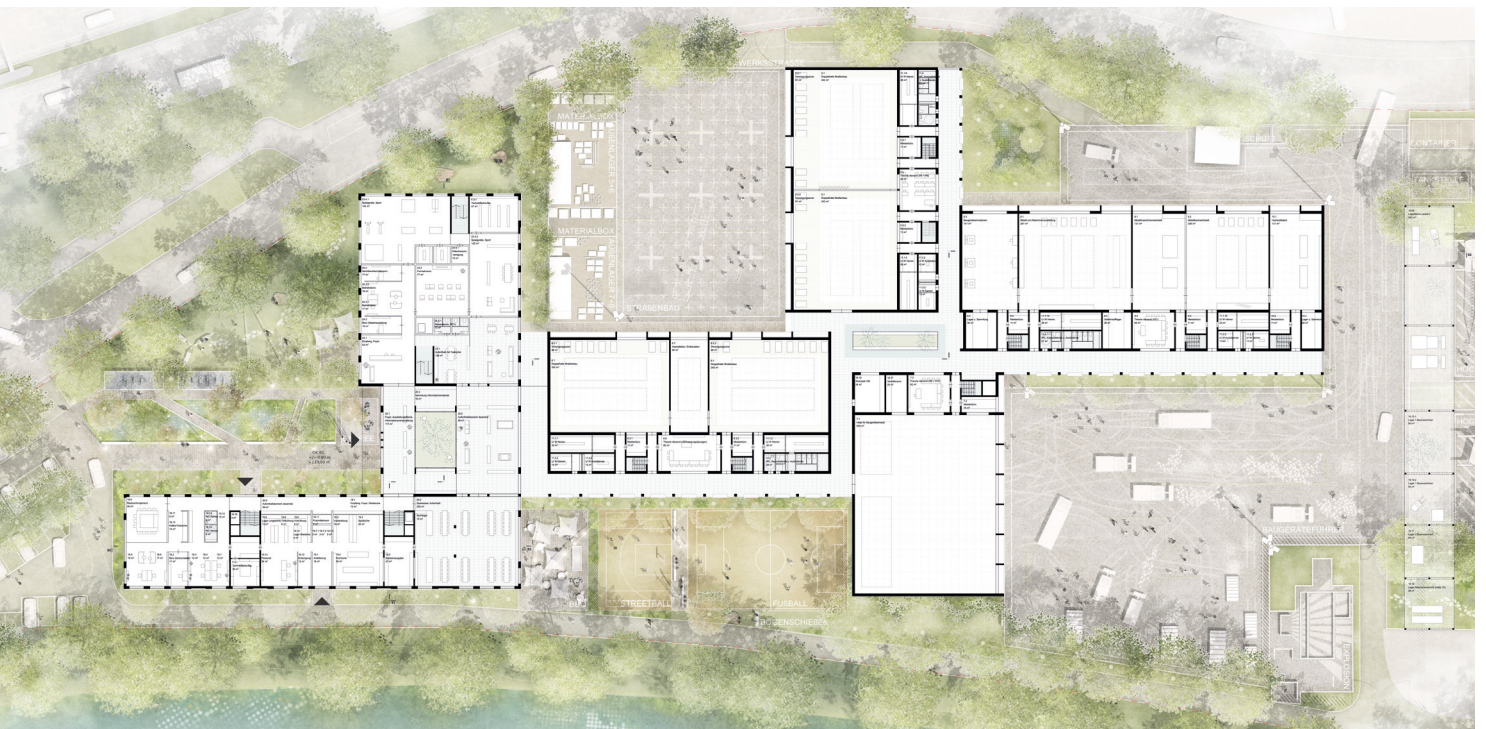
1. Preis/1st Prize Schenker Salvi Weber Architekten, Wien · KRAFT.RAUM. Landschaftsarchitektur Stadtentwicklung, Düsseldorf



Lageplan M. 1:4.000



Das einladende Entrée des neuen Bildungscampus öffnet den Blick zu den neuen Arbeitshallen



Grundriss EG Verwaltung und Wohnen, Baugeräteführer und Tiefbau M. 1:1.250



Ansicht Süd M. 1:1.250



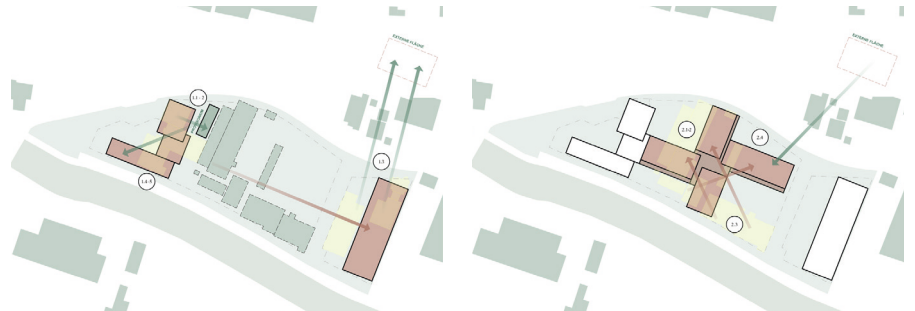
Schnitt S2 M. 1:1.250



Ansicht West M. 1:1.250



Schnitt S1 M. 1:1.250



Bauphase 01

Bauphase 02



Auszug aus der Preisgerichtsbeurteilung

Das Projekt baut mit sechs Baukörpern, die jeweils um 90 Grad zueinander gedreht sind eine windmühlens-förmige Struktur auf, die ein Querbau im Osten gegen das angrenzende Gewerbegebiet abschliesst. Es entstehen zwei Knotenpunkte in denen eingeschossige Zwischenbauten mit jeweils einem kleinen Atrium die verschiedenen Gebäude verbinden: im Westen der Ankunfts- und Empfangsort, in der Mitte des Areals ein zentraler Erschließungspunkt für die Werkstätten und Hallen. Breite einseitig belichtete Korridore verbinden diese Knotenpunkte und bilden ein netzartiges System. Von ihnen gelangt man über eine Serviceschicht mit den Lager- und Nebenräumen in die jeweiligen Werkhallen. Das Zusammenspiel der Baukörper wirkt an verschiedenen Stellen – vor allem bei den Übergängen – Fragen auf. Das Ziel muss sein, dass das gesamte Projekt funktional und architektonisch kohärent wirkt. Der Baukörper im Osten ist auf eine ähnliche Weise organisiert. Die aufgelöste Baukörperdisposition ermöglicht auf eine selbstverständliche Weise

die Zuordnung der jeweils benötigten Außenflächen und äußeren Lagerzonen. Im Westen, wo die Zuweisung von offenen Parkplätzen erfolgt und zur Rems sind die Außenräume naturnah und grün gestaltet und bieten die Spiel- und Freizeiflächen für die Auszubildenden. Im Betriebsbereich sind die Oberflächen gemäß den betrieblichen Anforderungen mineralischer Art, aber wo möglich unbefestigt und wasserdurchlässig. Die Gestaltung der Freianlagen ist sehr ausdifferenziert dargestellt und verspricht eine hohe Aufenthalts- und Freiraumqualität.

Das Lagergebäude vor dem östlichen Baukörper ist ungeschickt platziert. Die Halle für den Baugeräteeinsatz hat eine geschlossene Fassade, diese ist für die Halle nicht nötig.

Die Gästezimmer sind auf die zwei Empfangsgebäude verteilt. Die Einzelzimmer liegen auf einem Geschoss über dem Gastro- und Seminartrakt. Die Doppelzimmer sind in 4 OG über den Aufenthalts- und Administrationsräumen angeordnet.

Die Verfasser\*innen beschäftigen sich intensiv mit der Ausbildungssituation und schaffen eine Arbeits-, Lern- und Freizeitwelt, die funktional und bautechnisch die Welt des Massivbaus in die Zukunft führt. Betonfertigteile unter Verwendung von Recyclinggesteinskörnung und CO<sub>2</sub>-reduzierten Zementen bilden das Tragwerk und den Sockel. Hier sollen unterschiedliche Möglichkeiten der Oberflächengestaltung exemplarisch angewendet werden. Filigranhohldecken zeigen eine ressourcenschonende Bauweise, Holzträger tragen die leichten Dächer der Hallen. In der weiteren Bearbeitung könnte der Aspekt der direkten Verwendung von Bauteilen untersucht werden. PV-Anlagen auf den großen Dächern versorgen das Zentrum mit Strom, geheizt wird mit Wärmepumpen. Dies ermöglicht voraussichtlich einen CO<sub>2</sub>-neutralen Betrieb der Anlage.

Die verschiedenen Bauphasen sind realistisch umsetzbar, müssen allerdings logistisch und in ihren Auswirkungen noch genauer untersucht werden.



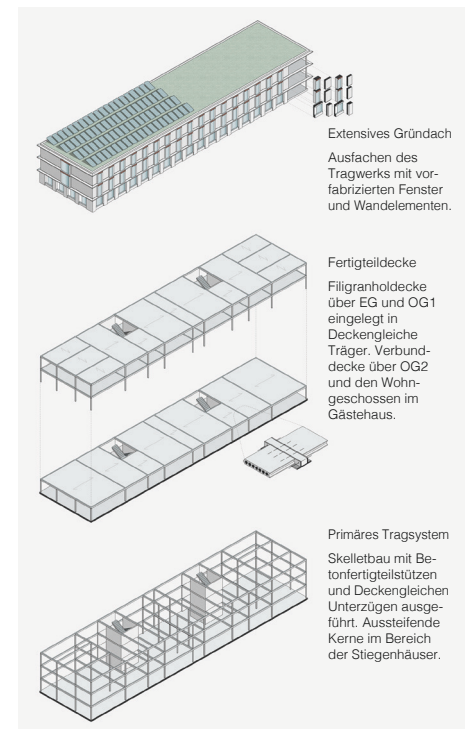
Grundriss EG Hochbau M. 1:1.250



Grundriss 1.OG + RG Gästehaus M. 1:1.250



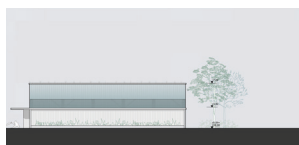
Grundriss 2.OG M. 1:1.250



Extensives Gründach  
Ausfachen des Tragwerks mit vorfabrizierten Fenster und Wandelementen.

Fertigteildecke  
Filigranhohldecke über EG und OG1 eingelegt in Deckengleichen Träger. Verbunddecke über OG2 und den Wohn-geschossen im Gästehaus.

Primäres Tragsystem  
Skeldebau mit Betonfertigteilstützen und Deckengleichen Unterzügen ausgeführt. Aussteifende Kerne im Bereich der Stiegenhäuser.



Ansicht Süd M. 1:1.250



Fassadendetail Verwaltungsbau M. 1:200



Fassadendetail Halle M. 1:200

- |  |  |                             |
|--|--|-----------------------------|
| Dach extensiv begrünt<br>Doppelhalle Straßenbau  | Fassade Profil Transluzent<br>Doppelhalle Straßenbau | Fassade Beton<br>Sockelzone |
| - Vegetationsschicht                             | - Profilitglas                                       | - Beton- Hinterlüftung      |
| - Dachvlies                                      | - Profilitglas gedämmt                               | - Dämmung                   |
| - Gefälledämmung                                 | - Unterkonstruktion Alu                              | - Stahlbeton                |
| - 2-lagige Abdichtung                            |  |                             |
| - BSH-Fischbauträger                             |  |                             |
| - Holz-Beton Verbunddecke mit Würth FT-Verbinder |  |                             |



## Bundesstützpunkt Säbelfechten mit Schwimmbad und Einfeldsporthalle am Norbert-Gymnasium Knechtsteden, Dormagen

Federal Saber Fencing Base with Swimming Pool and Sports Hall, Dormagen

wa-ID: wa-2035470

8/1 Sporthallen, Turnhallen, Mehrzweckhallen

**Auslober**/Organizer

Rhein-Kreis Neuss, Grevenbroich

Stadt Dormagen

Koordination/Coordination

BSMF Beratungsges. für Stadterneuerung und Modernisierung mbH, Frankfurt am Main

Online-Koordination/Coordination

wa wettbewerbe aktuell, Freiburg im Breisgau

**Wettbewerbsart**/Type of Competition

Nicht offener Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem EWR-offenen Bewerbungsverfahren zur Auswahl von 15 Teilnehmer\*innen mit anschließendem Verhandlungsverfahren

**Teilnehmer\*innen**/Participant

Architekt\*innen in Zusammenarbeit mit Landschaftsarchitekt\*innen

**Beteiligung**/Participation

14 Arbeiten

**Termine**/Schedule

Bewerbungsschluss	11. 02. 2023
Abgabetermin Pläne	20. 06. 2023
Abgabetermin Modell	27. 06. 2023
Preisgerichtssitzung	21. 08. 2023

**Fachpreisrichter\*innen**/Jury

Prof. Kerstin Schultz, Darmstadt (Vors.)

Peter Berner, Köln

Prof. Christl Drey, Köln

Prof. Thomas Meurer, Frankfurt am Main

Ferdinand Heide, Frankfurt am Main

Angela Bezenberger, Darmstadt

Prof. Cornelia Bott, Korntal

Johannes Cox, Frankfurt am Main

**Sachpreisrichter\*innen**/Jury

Dirk Brügge, Rhein-Kreis Neuss

Dr. Martin Brans, Dormagen

Reka Szabo, Deutscher Fechter-Bund

Andreas Buchartz, Rhein-Kreis Neuss

Wilhelm Meller, Norbert-Gymnasium e.V.

Katherin Bollenbeck, Erzbistum Köln

Pater Innocent Izunwanne, Ordensgemeinschaft Dormagen

**1. Preis**/1st Prize (€ 42.240,-)

ATELIER 30 Architekten GmbH, Kassel

Thomas Fischer · Ole Creutzig

Mitarbeit: Zaher Abou-Alfadel · Yunus Coskun

Gani Ilijazi

**2. Preis**/2nd Prize (€ 26.400,-)

Hascher Jehle Design GmbH, Berlin

Sebastian Jehle · Thomas Kramps

Mitarbeit: Johannes Raible · Yun Shen

**3. Preis**/3rd Prize (€ 15.840,-)

pbr Planungsbüro Rohling AG, Hamburg

Andreas Tödling · Alexander Maul

pbr freiraum GmbH, Hannover

Jan-Eric Fröhlich

Mitarbeit: Kathya Herrera Macias

Asad Tayyebi Fallah · Maxim Macarov

Norbert Althoff · Nico Versace

**Anerkennung**/Mention (€ 10.560,-)

Drei Architekten, Stuttgart

Harald Konsek · Rainer Straule · Christian Vogel

Mitarbeit: Martin Berlin · J.-H. Lieberbsbach

Jing Zhao · Clemens Krüskemper

Hermine Le C'leach · Vera Mok

Alexander Schumacher · Joscha Kalweit

GREENBOX Landschaftsarchitekten, Köln

Hubertus Schäfer

Mitarbeit: Niels Niemeyer

**Anerkennung**/Mention (€ 10.560,-)

Staab Architekten GmbH, Berlin

Prof. Volker Staab

Levin Monsigny Landschaftsarchitekten, Berlin

Nicolai Levin

Mitarbeit: Prof. Petra Wäldle · Steffen Rebehn

Frederic Rustige · Dinah Fray · Julius Dettmers

Leo Kraatz

**Preisgerichtsempfehlung**/

Recommendation by the Jury

Das Preisgericht empfiehlt den 1. Preis mit der weiteren Bearbeitung zu beauftragen.

**Wettbewerbsaufgabe**

Die aktuelle Trainingsstätte des Bundesstützpunkts für Säbelfechten, entspricht nicht den Anforderungen für eine disziplingerechte Nutzung. Zudem fehlen in der derzeitigen Ausgestaltung Räumlichkeiten für Materialien, Personal und weitere trainingsbegleitende Maßnahmen. Aus diesen Gründen ist der Neubau einer Fechthalle notwendig.

Das Wettbewerbsgrundstück befindet sich auf dem Gelände des Norbert-Gymnasiums in Knechtsteden, Stadt Dormagen. Das Norbert-Gymnasium ist Teil des Geländes des denkmalgeschützten Klosters Knechtsteden, das im frühen 12. Jahrhundert gegründet wurde, im 17. Jahrhundert durch eine barocke Klosteranlage und nach einem Brand im Jahr 1869 ab ca. 1889 durch einen Wiederaufbau ersetzt wurde. 1947 wurde auf dem Klostergelände eine Schule eröffnet, das heutige Norbert Gymnasium, 2008 und 2012 wurde es erweitert.

Als Standort für die Säbelfechthalle wurde ein Bereich im Norden des Schulgeländes festgelegt, der auf einer Seite von einer Sporthalle begrenzt wird, auf der zweiten Seite von der Grundstücksgrenze, dem parallel verlaufenden Pletschbach und einem bachbegleitenden Weg, auf der dritten Seite von einem Sport-Außenfeld und auf der vierten vom Sportinternat und den Freiflächen der Schule.

Es wäre wünschenswert, wenn die Sporthalle bei freien Zeitkapazitäten auch dem Schulsport zur Verfügung stehen kann. Da eine Schwimmhalle und eine kleine Sporthalle mit Nebenräumen dem Neubau weichen müssen, soll ein Ersatz dafür in das neue Gebäude integriert werden. Die eigentliche Säbelfechthalle als Dreifeldhalle einschließlich der Nebenräume gemäß dem benötigten Raumprogramm des DFeB und alle weiteren Räume und Erschließungsflächen dienen der Nutzung durch den Bundesstützpunkt, die Schwimmhalle und die Einfeldsporthalle mit Nebenräumen der Nutzung durch die NRW-Sportschule/Norbert Gymnasium, Dormagener Sportvereine sowie dem Orden der Spiritaner. Grundsätzlich ist eine getrennte Nutzung vorzusehen.

Das Gebäude ist in das vorhandene Nahwärmeversorgungsnetz einzubinden, technisch innovativ und zukunftsorientiert auszustatten. Im Wettbewerbsentwurf soll eine nachhaltige und ressourcenschonende, denkmalgerechte Bauweise berücksichtigt werden. Eine Zertifizierung nach BNB Silber wird angestrebt. Das Umfeld des Neubaus – nördlicher Schulhofbereich, angrenzende Grünflächen, ein Teil des Außensportfeldes – muss im Zuge der Baumaßnahme neugestaltet werden.

**Competition assignment**

The current training facility at the federal base for saber fencing is no longer up to date and a new fencing hall is necessary. The competition site is in the north of the school grounds. The actual saber fencing hall and the adjoining rooms are used by the federal base of the DFeB, the swimming pool and sports hall are used by the school, sports clubs etc.

The building must be integrated into the local heating supply network with a future-oriented technology, built according to the BNB Silver certificate. The redesign of the surroundings of the new building is part of the project.



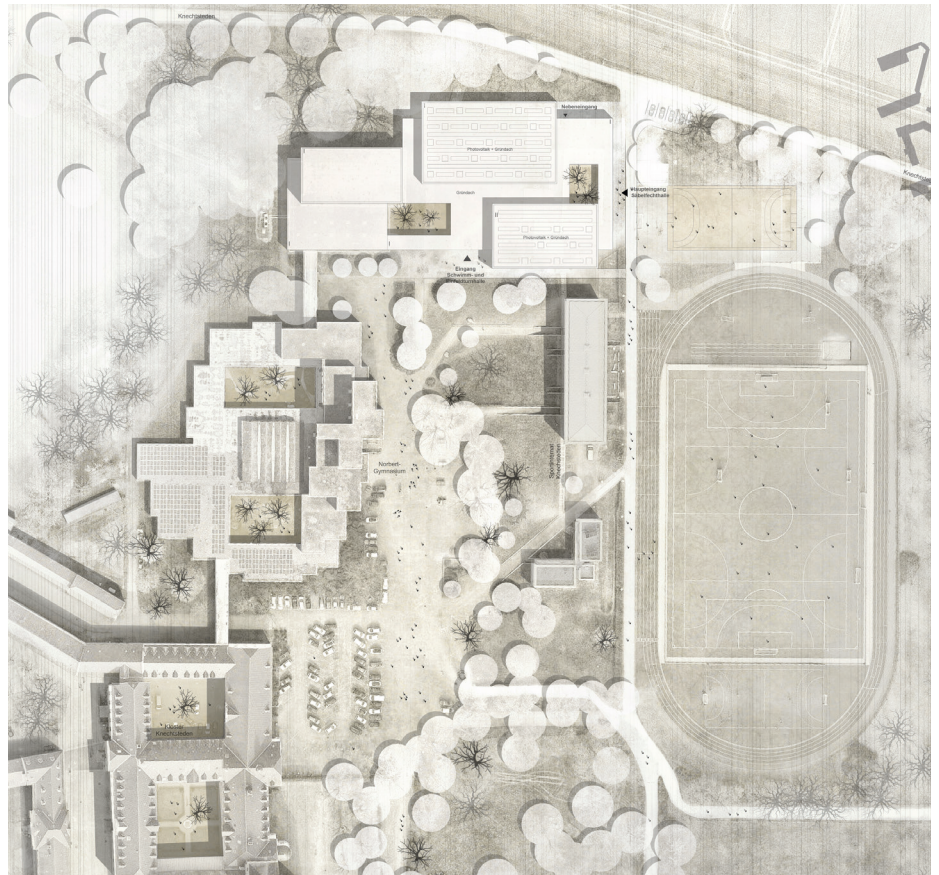


## 1. Preis/1st prize ATELIER 30 Architekten GmbH, Kassel

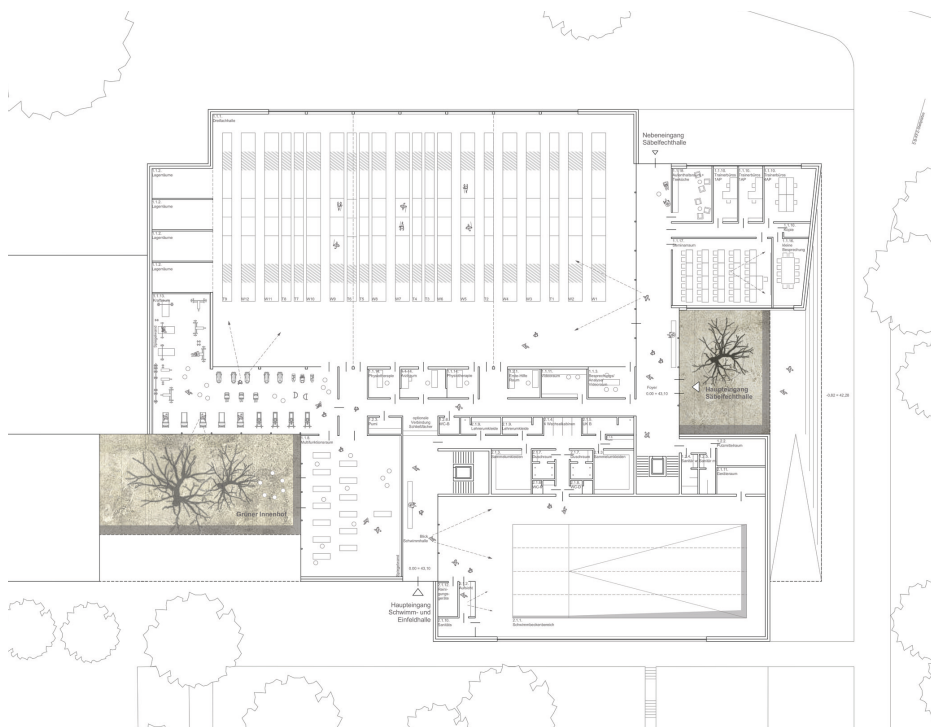
Auszug aus der Preisgerichtsbeurteilung

Die Arbeit lebt auf städtebaulicher Ebene von einer äußerst präzisen Einfügung der Volumina in ein sensibles Umfeld. Das umfangreiche Raumprogramm wird kompakt und stimmig angeordnet, nahezu alle gewünschten Funktionalitäten sind sehr gut erfüllt. Es gibt zwei Adressen – die Turn-/Schwimmhalle sowie die Säbelfechthalle – die sich eigenständig und signifikant abzeichnen. Nach Osten in der Fuge zwischen Sport- und Säbelfechthalle, nach Norden in einem eingeschossigen Sockelbauwerk in der Bauflucht der benachbarten vorhandenen Turnhalle. Diese beiden Eingangsbereiche werden einladend und identitätsstiftend dadurch pointiert, dass kleine Gartenhöfe eingeschnitten werden und damit das Freiflächenthema des Klosters aufgegriffen wird. Bei sehr guter Volumengliederung entsteht dadurch eine geschickte Aufteilung. Einerseits mit Sporthalle und Schwimmhalle, die ähnlich große Grundflächen haben und zu einem hohen Volumen auf der Süd-Ost-Ecke zusammengefasst werden, und andererseits die Säbelfechthalle, die als eigener Baukörper auf der Nord-West-Ecke aufragt. In Summe wird dennoch eine zusammenhängende Erdgeschosssebene geschaffen, die fast idealtypisch die Anforderung der Säbelfechter\*innen abbildet: Ein kleines gelenkartiges Foyer führt einerseits direkt in die Halle und zusätzlich, auf kurzem Weg, in den Krafraum, die Physiotherapie und den Multifunktionsraum. Die Halle selbst, von einem einfachen wirtschaftlichen Tragwerk überspannt, öffnet sich nach Norden. Die Baumkulisse davor und die Himmelsrichtung machen einen Sonnenschutz vor der großzügigen Verglasung nicht erforderlich. Das Preisgericht konnte aus den Plänen nicht eindeutig herleiten, um welche Art Fenster (opak oder transparent) es sich dabei handelt, legt aber großen Wert darauf, dass der Halle ein Blickbezug nach außen gegeben wird. Zusätzlich bieten die geplanten Oberlichtkuppeln auskömmlich Tageslicht. Die Schwimmhalle im Erdgeschoss präsentiert sich mit einem großen Fenster zum Campus. Die vorgeschlagene Offenheit wird allerdings im Bereich ihres Eingangs kritisch gesehen, ebenso die Funktionalität der Duschen und Umkleiden.

Die vorgeschlagene Fassadenanmutung und die gewählte Materialität werden ausdrücklich gewürdigt. Der helle Klinker fügt sich überzeugend in das Klosterensemble ein und verspricht Nachhaltigkeit und Langlebigkeit. Haltbarkeit und geringe Unterhaltskosten relativieren vermeintlich höhere Erstellungskosten. Es handelt sich um einen wirtschaftlich angemessenen Entwurf, da er gleichzeitig eine einfache konstruktive Fügung und gute Flächenkennwerte aufweist. Die gewählte Klinkervorsatzschale bietet die Möglichkeit einer bodengebundenen Fassadenbegrünung, die eine sinnvolle Ergänzung zur gewählten Dachbegrünung sein könnte. Die stimmig und kraftvoll gesetzten Fensteröffnungen in den weitgehend geschlossenen Fassaden überzeugen, insbesondere auch das Bemühen, mit einer fein plastisch detaillierten Verklammerung die großen Wandflächen zu gliedern. Die Photovoltaik auf dem Dach ist eine Selbstverständlichkeit, die Verwendung kreislauffähiger Baumaterialien ist nur angedacht und zu präzisieren. Insgesamt handelt es sich bei der städtebaulichen Setzung und der architektonischen Ausformulierung um einen sehr qualitätvollen und wertvollen Beitrag. Freiraum: Die städtebaulichen Qualitäten werden besonders durch den baumbestandenen Freiraum geprägt, der sich vom Kloster bis zum Neubau der Sport- und Säbelfechthalle aufspannt. Die beiden Innenhöfe des Klosters setzen sich als ein identitätsstiftendes Kontinuum in den weiteren, zeitlich unterschiedlich entstandenen Bauten fort: zwei Höfen im Gymnasium und letztlich zwei besonders ausgebildeten Höfen, einem am Eingang der Schwimm- und Sporthalle als auch einem Hof bei der Säbelfechthalle. Die Orientierung ist durch sehr gute Wegebezüge gelungen. Zugunsten des Erhalts wertvoller Bäume ist die Sportfläche auf der östlichen Seite richtig gesetzt. Insgesamt wird ein schlüssiges Gesamtkonzept vorgebracht, das die neuen Gebäude qualitätsvoll mit dem Freiraum zu einem gelungenen Abschluss des Areals führen könnte.



Lageplan M. 1:2.500



Erdgeschoss M. 1:750

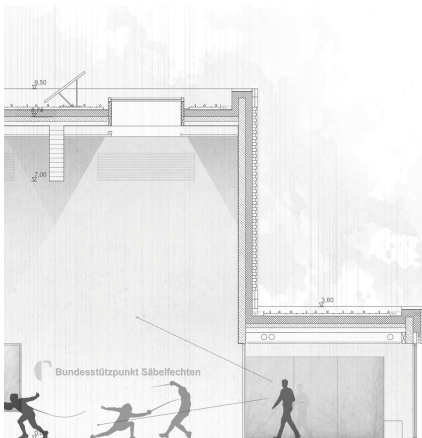


Südsicht M. 1:750



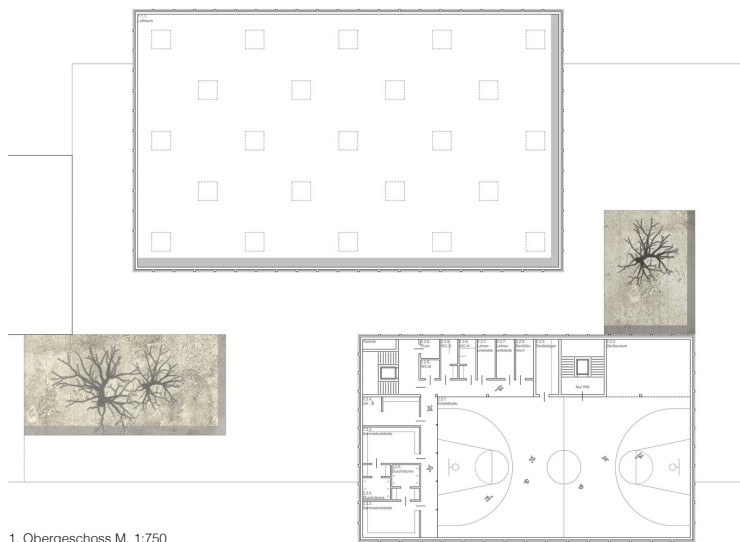


Perspektive Eingang Ost

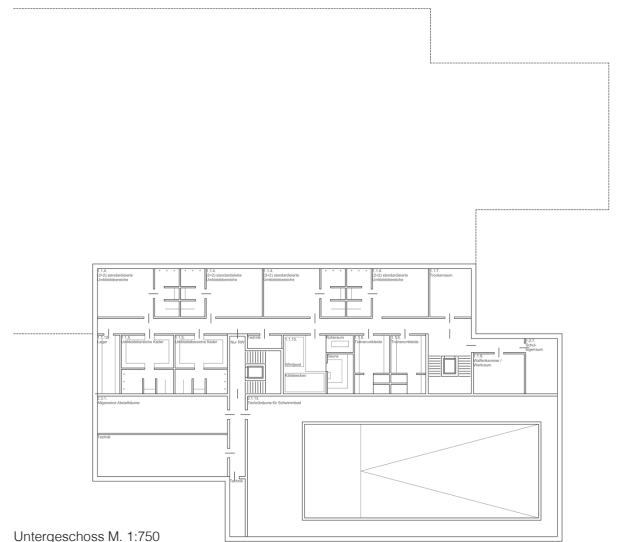


Fassadendetail M. 1.200

extensive Dachbegrünung  
 Photovoltaik/Solarthermie  
 Oberlichter mit innenliegender Verschattung und Verdunklung  
 Dach: Holz-Beton-Verbunddecken in den Hallen mit einem sichtbaren Tragwerk aus BSH-Vollwandträgern  
 Außenwand: Stb.-Wände (teilweise Sichtbeton)  
 Hochgedämmte Fassade  
 hinterlüftete Ziegelvorsatzschale  
 Innen: lasierte Holzoberflächen, Sichtbetonflächen  
 Schalldämpfung durch absorbierende Holzoberflächen (z.B. Lignotrend)  
 Posten-Riegel-Fassade (Holz-Aluminiumkonstruktion) mit außenliegendem Sonnenschutz



1. Obergeschoss M. 1:750



Untergeschoss M. 1:750



Längsschnitt M. 1:750



Querschnitt M. 1:750



Ostansicht M. 1:750



## Jahresarhaltsverzeichnis 1 – 12/2023

Das Jahresarhaltsverzeichnis ist entsprechend dem Einordnungssystem in Themenkreise gegliedert. Da einige Wettbewerbe unter verschiedenen Rubriken eingeordnet bzw. gesucht werden können, sind diese Wettbewerbe im Verzeichnis sowohl unter ihrem Hauptthema aufgeführt als auch unter dem betreffenden Nebenthema. Unter ww (wettbewerbe weiterverfolgt) sind auch die Projektdarstellungen realisierter Wettbewerbsentwürfe erfasst. Die Ziffernfolge verweist auf das betreffende Monatsheft und die Seitenzahlen.

Wettbewerbstitel	Ausgabe	Seite	wa-ID
<b>Studentenwettbewerbe</b>			
Architecture for Health Student Award 2023	2/2023	16 – 17	wa-2035096
wa award 2023 – Architektur für die Sinne	5/2023	18 – 32	wa-2034175
168. AIV-Schinkel-Wettbewerb 2023: Stadt statt A 104	5/2023	34 – 38	wa-2034882
Studentischer Förderpreis Stadtbaukunst 2023 – Das städtische Haus	6/2023	16 – 20	wa-2034953
<b>1 Städtebau</b>			
<b>1/0 Allgemein</b>			
Entwicklung Makasiiniranta im Südhafen, Helsinki	2/2023	19 – 27	wa-2031833
<b>1/1 Planung im städtischen Gebiet, Stadtteilzentren</b>			
„Sieben auf einen Streich“, Obertshausen	7/2023	41 – 48	wa-2034585
<b>1/2 Wohnbebauung im städtischen Gebiet</b>			
Nachnutzung des Klinikums Holwedestraße, Braunschweig	2/2023	29 – 36	wa-2033470
Jüchen-Süd	11/2023	23 – 26	wa-2036090
<b>1/4 Wohnbebauung im ländlichen Raum, Ortszentren</b>			
Innovation Park Artificial Intelligence, Heilbronn	6/2023	29 – 38	wa-2036063
Masterplan für die Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg	9/2023	49 – 55	wa-2033974
<b>1/5 Planung von Sondergebieten für Gewerbe- und Gemeinbedarf</b>			
Innovation Park Artificial Intelligence, Heilbronn	6/2023	29 – 38	wa-2036063
<b>1/6 Sanierung im städtischen Bereich, Altstadtsanierung</b>			
„Neues Haus Entegast“ Fachpflegeeinrichtung, Schopfheim-Wiechs	6/2023	47 – 53	wa-2035215
„Sieben auf einen Streich“, Obertshausen	7/2023	41 – 48	wa-2034585
<b>2 Wohnungsbau</b>			
<b>2/1 Geschosswohnungsbau</b>			
Rosentalurm, Basel	6/2023	21 – 27	wa-2035965
ww Senckenberg-Quartier, Senckenberg Turm/AFE Areal, Frankfurt am Main	8/2023	57 – 61	wa-2014317
NEW HEART on the block, Düsseldorf	11/2023	49 – 58	wa-2036806
<b>2/2 Innerstädtische Wohn- und Geschäftshäuser</b>			
ww Areal an der Eichstraße, Stuttgart	6/2023	62	wa-2010925
Neue Perspektiven für Kaufhausimmobilien: Revitalisierung I: M25 – Müllerstraße 25 Berlin	8/2023	34 – 47	wa-2036274
Neue Perspektiven für Kaufhausimmobilien: Revitalisierung II: K231 Ku'damm 231, Berlin	8/2023	34 – 47	wa-2036379
<b>2/7 Altersgerechtes Wohnen, Pflegeheime</b>			
„Neues Haus Entegast“ Fachpflegeeinrichtung, Schopfheim-Wiechs	6/2023	47 – 53	wa-2035215
<b>3 Schulen</b>			
<b>3/1 Vorschulische Einrichtungen</b>			
ww Kindertagesstätte mit Familienzentrum, Miltenberg	2/2023	65 – 67	wa-2022849
ww Kindertagesstätte Neckar-Krotten, Edingen-Neckarhausen	5/2023	87 – 89	wa-2014598
KITA „Gute Laune“, Lübben	9/2023	44 – 48	wa-2035403
Kinder- und Jugendhaus Havelstraße, Darmstadt	11/2023	35 – 40	wa-2035720
<b>3/2 Grundschulen</b>			
ww Grundschule Pufendorfstraße, Berlin-Friedrichshain	6/2023	58 – 61	wa-2022831
ww Hans-Thoma-Schule, Rastatt	6/2023	63 – 66	wa-2021182
ww Senckenberg-Quartier, Senckenberg Turm/AFE Areal, Frankfurt am Main	8/2023	57 – 61	wa-2014317
<b>3/3 Hauptschulen, Realschulen</b>			
4-zügige Realschule mit Zweifachsporthalle und Freisportflächen, Hohenbrunn	7/2023	33 – 40	wa-2035262
<b>3/4 Gymnasien</b>			
ww Fröbelschule, Offenbach am Main	3/2023	71 – 73	wa-2014182
ww Gymnasium mit Sporthallen, Langenhagen	7/2023	58 – 61	wa-2024299



<b>3/5</b>	<b>Oberstufenzentren</b> ww Hauptgebäude der Oberschule Hermannsburg, Bremen	9/2023	70 – 72	<b>wa-2018662</b>
<b>3/6</b>	<b>Förderschulen</b> ww Fröbelschule, Offenbach am Main ww Panke-Schule, Berlin-Pankow	3/2023 12/2023	71 – 73 66 – 67	<b>wa-2014812</b> <b>wa-2022829</b>
<b>3/7</b>	<b>Berufsbildende Schulen, Fachoberschulen</b> Willy-Hellpach-Schule/Campushaus und Bildungscampus, Heidelberg Kompetenzzentrum für digitale Holzbearbeitung, Garmisch-Partenkirchen ww Gewerbliche Schule, Lahr	10/2023 11/2023 12/2023	21 – 27 41 – 44 64 – 65	<b>wa-2034656</b> <b>wa-2036017</b> <b>wa-2021583</b>
<b>3/8</b>	<b>Gesamtschulen, Schulzentren</b> Schulcampus Dietenbach, Freiburg	5/2023	66 – 73	<b>wa-2034013</b>
<b>4</b>	<b>Ausbildung, Wissenschaft und Forschung</b>			
<b>4/0</b>	<b>Allgemein</b> ww DFB-Campus, Frankfurt am Main ww Umweltbildungszentrum, Augsburg	4/2023 11/2023	60 – 64 70 – 72	<b>wa-2013958</b> <b>wa-2020742</b>
<b>4/1</b>	<b>Universitäten, Hochschulen</b> Campus Golzheim, Düsseldorf Ateliergebäude Freie Kunst für die HBK, Braunschweig Deutsche Oper am Rhein – Opernhaus der Zukunft, Düsseldorf Hochschule für Gestaltung, Offenbach am Main Gründungsgebäude UTN – Neubau der zentralen Einrichtungen, Nürnberg ww Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik, Hochschule Osnabrück	1/2023 3/2023 4/2023 4/2023 6/2023 12/2023	33 – 40 35 – 38 18 – 19 45 – 54 39 – 46 62 – 63	<b>wa-2034042</b> <b>wa-2034044</b> <b>wa-2034626</b> <b>wa-2033982</b> <b>wa-2034127</b> <b>wa-2020743</b>
<b>4/3</b>	<b>Berufsspezifische Fortbildungsstätten</b> Bildungscampus Bau   Geradstetten, Remshalden	12/2023	39 – 46	<b>wa-2035624</b>
<b>4/6</b>	<b>Institute, Laborbauten</b> ww Gebäude der Sprach- und Kulturwissenschaften Goethe-Universität Frankfurt/Main ww Maschinenbau, Energietechnik und Bauwesen der TH Mittelhessen C11, Gießen ww Maschinenbau, Energietechnik und Bauwesen der TH Mittelhessen C15, C16, Gießen ww ETHZ D-BSSE – Labor- und Forschungsgebäude der ETH Zürich, Basel ww Lehr- und Forschungsgebäude für Nachhaltige Chemie, Straubing ww ECAP Laboratory der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ww Institutsgebäude C15 und C16 THM Gießen ww Büro- und Laborgebäude für das Julius-Kühn-Institut, Dossenheim Forum für das Julius Kühn-Institut, Berlin-Dahlem ww Fraunhofer Institut für Wind- und Energiesystemtechnik, Kassel	1/2023 2/2023 2/2023 4/2023 5/2023 5/2023 5/2023 10/2023 12/2023 12/2023	53 – 56 60 60 65 – 67 76 – 79 80 – 82 83 – 86 56 – 58 23 – 30 58 – 61	<b>wa-2013883</b> <b>wa-2013887</b> <b>wa-2020320</b> <b>wa-2012828</b> <b>wa-2013885</b> <b>wa-2021373</b> <b>wa-2020320</b> <b>wa-2012606</b> <b>wa-2035197</b> <b>wa-2013341</b>
<b>4/7</b>	<b>Forschungszentren</b> ww Business Development Center, Mannheim	4/2023	68 – 70	<b>wa-2013837</b>
<b>5</b>	<b>Kultur</b>			
<b>5/0</b>	<b>Allgemein</b> Besuchszentrum für den Gedenkort Friedhof der Märzgefallenen, Berlin-Friedrichshain	12/2023	19 – 22	<b>wa-2035912</b>
<b>5/3</b>	<b>Bibliotheken, Archive</b> ww Stadtbibliothek Brixen ww Kreisarchiv Viersen ww Rathaus mit Bibliothek, Großmehring Sorbisches Wissensforum, Bautzen Teilbibliothek der Universität Siegen im ehem. Hettlage Gebäude Besuchszentrum für den Gedenkort Friedhof der Märzgefallenen, Berlin-Friedrichshain Forum für das Julius Kühn-Institut, Berlin-Dahlem	2/2023 2/2023 7/2023 9/2023 10/2023 12/2023 12/2023	61 – 64 68 – 70 62 – 64 40 – 43 29 – 37 19 – 22 23 – 30	<b>wa-2011490</b> <b>wa-2021546</b> <b>wa-2021298</b> <b>wa-2035167</b> <b>wa-2035883</b> <b>wa-2035912</b> <b>wa-2035197</b>
<b>5/4</b>	<b>Museen, Galerien, Ausstellungen</b> Dokumentationszentrum Tagebau Garzweiler Entwicklung Makasiiniranta im Südhafen, Helsinki Besucherzentrum am Memorium Nürnberger Prozesse, Nürnberg Instandsetzung und Erweiterung Gipsformerei der Staatlichen Museen zu Berlin ww Maritime Science Center, Stettin ww Schüco Welcome Forum, Bielefeld	1/2023 2/2023 2/2023 3/2023 3/2023 3/2023	29 – 32 19 – 27 37 – 40 29 – 34 59 – 61 62 – 64	<b>wa-2034114</b> <b>wa-2031833</b> <b>wa-2033856</b> <b>wa-2033469</b> <b>wa-2011902</b> <b>wa-2023664</b>



<b>5/4</b>	<b>Museen, Galerien, Ausstellungen</b>			
	Ägyptisches Museum 2024, Turin	4/2023	21 – 27	<b>wa-2034674</b>
	Archäologisches Nationalmuseum, Athen	5/2023	39 – 46	<b>wa-2035810</b>
	Museum für Naturkunde, Berlin	9/2023	16 – 17	<b>wa-2035419</b>
	Sorbisches Wissensforum, Bautzen	9/2023	40 – 43	<b>wa-2035167</b>
	ww Haus der Weimarer Republik, Weimar	10/2023	52 – 55	<b>wa-2014621</b>
	Neugestaltung Dallas Museum of Art	11/2023	20 – 21	<b>wa-2035750</b>
	Ausstellungsplanung im Alten Turm der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche, Berlin	11/2023	27 – 33	<b>wa-2035532</b>
	Besucherkennzeichen für das LWL-Museum Zeche Nachtigall, Witten	12/2023	31 – 38	<b>wa-2035398</b>
<b>5/5</b>	<b>Messebauten</b>			
	ww Erweiterung Messe Offenburg – Messe- und Kongresshalle	8/2023	62 – 63	<b>wa-2021515</b>
<b>5/6</b>	<b>Konzertsäle, Opern- und Theaterbauten, Kino</b>			
	Neues Luzerner Theater	3/2023	18 – 28	<b>wa-2032679</b>
	Ehem. ThyssenKrupp-Areal – Neue Vielfalt für den Diebsteich, Hamburg-Altona	5/2023	47 – 54	<b>wa-2033227</b>
	Pina Bausch Zentrum, Wuppertal	7/2023	25 – 31	<b>wa-2033968</b>
	Interimsstandort Württembergische Staatstheater Stuttgart/Maker City Stuttgart	8/2023	23 – 32	<b>wa-2035101</b>
<b>6</b>	<b>Sakrale Bauten</b>			
<b>6/0</b>	<b>Allgemein</b>			
	Ausstellungsplanung im Alten Turm der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche, Berlin	11/2023	27 – 33	<b>wa-2035532</b>
<b>6/1</b>	<b>Kirchen, Kapellen</b>			
	ww Erlöserkirche, Köln-Weidenpesch	6/2023	55 – 57	<b>wa-2013831</b>
	IBA'27 – „Brenzkerche – zurück in die Zukunft“, Stuttgart	8/2023	49 – 53	<b>wa-2036466</b>
<b>6/3</b>	<b>Kirchliche Gemeindezentren</b>			
	Diakonisches Zentrum Christuskirche, Reutlingen	4/2023	55 – 58	<b>wa-2035626</b>
	ww Gemeindezentrum mit Kapelle, Kerpan-Manheim	7/2023	65 – 67	<b>wa-2013517</b>
<b>8</b>	<b>Freizeit, Sport, Erholung</b>			
<b>8/1</b>	<b>Sporthallen, Turnhallen, Mehrzweckhallen</b>			
	ww Sporthalle Fasanenhofschule Stuttgart	1/2023	65	<b>wa-2013875</b>
	ww Sporthalle in den Breitwiesen, Gerlingen	11/2023	66 – 69	<b>wa-2021357</b>
	Bundesstützpunkt Säbelfechten am Norbert-Gymnasium Knechtsteden, Dormagen	12/2023	47 – 54	<b>wa-2035470</b>
<b>8/2</b>	<b>Sportstadion</b>			
	Jahnsportpark für Alle – Großes Stadion im Inklusionssportpark, Berlin	3/2023	39 – 46	<b>wa-2034045</b>
	Ehem. ThyssenKrupp-Areal – Neue Vielfalt für den Diebsteich, Hamburg-Altona	5/2023	47 – 54	<b>wa-2033227</b>
<b>8/4</b>	<b>Hallenbäder, Freibäder</b>			
	ww Ganzjahresbad Schlossbad, Neumarkt in der Oberpfalz	3/2023	68 – 70	<b>wa-2013214</b>
	Schwimmbad Ocenbadet, Helsingborg	7/2023	17 – 23	<b>wa-2032533</b>
	ww Freibad Ober-Ramstadt	8/2023	56	<b>wa-2014425</b>
	Bundesstützpunkt Säbelfechten am Norbert-Gymnasium Knechtsteden, Dormagen	12/2023	47 – 54	<b>wa-2035470</b>
<b>8/5</b>	<b>Jugendzentren, Freizeitanlagen</b>			
	Kinder- und Jugendhaus Havelstraße, Darmstadt	11/2023	35 – 40	<b>wa-2035720</b>
<b>8/7</b>	<b>Landschafts- und Gartenbau, Parks</b>			
	ww Grünzug Nordost – Bundesgartenschau 2023, Mannheim	9/2023	59 – 61	<b>wa-2013522</b>
<b>9</b>	<b>Fremdenverkehr</b>			
<b>9/3</b>	<b>Rasthäuser, Motels</b>			
	Forum für das Julius Kühn-Institut, Berlin-Dahlem	12/2023	23 – 30	<b>wa-2035197</b>
<b>9/4</b>	<b>Hotels</b>			
	Erich-Mendelsohn-Preis 2023 für Backstein-Architektur	10/2023	14 – 15	<b>wa-2035274</b>
<b>9/6</b>	<b>Freizeitzentren, Feriensiedlungen, Campingplätze</b>			
	ww Grünes Erlebniszentrum im Luisenpark Mannheim	9/2023	62 – 65	<b>wa-2024446</b>
<b>10</b>	<b>Verkehr</b>			
<b>10/2</b>	<b>Parkhäuser, Tiefgaragen</b>			
	Mobility Hubs Oberbillwerder, Hamburg	4/2023	38 – 43	<b>wa-2034806</b>



**11 Verwaltungsbauten****11/0 Allgemein**

Freilichtmuseum Hessenpark – Verwaltungsgebäude in Strohhallenbauweise, Neu-Anspach 11/2023 45 – 48 [wa-2035683](#)

**11/1 Rathäuser, kommunale Verwaltungsbauten**

„MoVe PM“ Verwaltungsstandort Beelitz-Heilstätten 3/2023 48 – 56 [wa-2034312](#)  
 ww Rathaus mit Bibliothek, Großmehring 7/2023 62 – 64 [wa-2021298](#)  
 Rathuserweiterung, Schönebeck (Elbe) 8/2023 14 – 15 [wa-2035133](#)  
 Das Espoo-Haus, Espoo/Finnland 8/2023 17 – 22 [wa-2034427](#)  
 Gesundheitsamt, Garmisch-Partenkirchen 10/2023 46 – 49 [wa-2035774](#)

**11/2 Regierungsbauten, Behördenbauten, Botschaften**

Europäisches Parlament – Paul-Henri-SPAAK-Gebäude, Brüssel 1/2023 16 – 28 [wa-2029098](#)  
 ww Generalsekretariat des Europäischen Parlamant, Luxemburg 9/2023 66 – 69 [wa-2007830](#)  
 Deutsche Botschaft, Tel Aviv 10/2023 17 – 20 [wa-2034488](#)

**11/3 Verwaltungsbauten der Wirtschaft, Bürogebäude**

[hard'pa:k] Freiburg im Breisgau 2/2023 49 – 57 [wa-2035163](#)  
 Volksbank Raiffeisenbank eG, Bargteheide 5/2023 59 – 65 [wa-2035216](#)  
 NEW HEART on the block, Düsseldorf 11/2023 49 – 58 [wa-2036806](#)

**12/3 Feuerwachen, Rettungszentren**

Feuerwache 1 Süd, Stuttgart 2/2023 41 – 48 [wa-2033111](#)  
 ww Feuerwache am Südfriedhof, Nordhorn 2/2023 71 – 73 [wa-2021624](#)  
 Feuerwache Freital 5/2023 55 – 58 [wa-2034518](#)  
 Feuerwache und Verwaltungsgebäude, Wismar 7/2023 49 – 55 [wa-2034897](#)  
 ww Feuerwehrtechnisches Zentrum, Nordhausen 10/2023 62 – 64 [wa-2021941](#)

**12/5 Rundfunk- und Fernsehbauten**

ww Bayerischer Rundfunk, München-Freimann 1/2023 61 – 64 [wa-2013914](#)  
 ww ORF Zentrum Wien – Der neue Mediocampus 3/2023 65 – 67 [wa-2013697](#)

**12/6 Bauten der Polizei und des Militärs**

ww Dienstgebäude für die Bayerische Landespolizei Passau 8/2023 64 – 65 [wa-2011005](#)

**12/7 Stadtwerke, Bauhöfe**

ww Mantelbebauung Busbetriebshof HYBRID.M, München-Moosach 1/2023 57 – 60 [wa-2013545](#)  
 ww Betriebsgebäude und Sicherheitszentrale für die Berliner Wasserbaubetriebe, Berlin 10/2023 59 – 61 [wa-2014303](#)

**13 Wirtschaft, Industrie, Dienstleistung****13/0 Allgemein**

ww Schüco Welcome Forum, Bielefeld 3/2023 62 – 64 [wa-2023664](#)  
 ww ONE, Frankfurt am Main 11/2023 62 – 65 [wa-2013670](#)

**13/1 Sparkassen, Banken**

Volksbank Raiffeisenbank eG, Bargteheide 5/2023 59 – 65 [wa-2035216](#)

**13/2 Dienstleistungsbetriebe, Geschäftshäuser**

Ehem. ThyssenKrupp-Areal – Neue Vielfalt für den Diebsteich, Hamburg-Altona 5/2023 47 – 54 [wa-2033227](#)

**13/5 Technologie- und Gewerbebetriebe**

Innovation Park Artificial Intelligence, Heilbronn 6/2023 29 – 38 [wa-2036063](#)

**14 Design und Detail****14/2 Werkstoffgebundene Bauten und Bauelemente**

ww Modulare KITA-Bauten für Berlin - Typ 150 minus 1/2023 68 – 69 [wa-2022977](#)

**14/4 Typenentwürfe für Serienfertigung**

ww Modulare KITA-Bauten für Berlin - Typ 150 minus 1/2023 68 – 69 [wa-2022977](#)

**15 Landschaftsarchitektur****15/1 Landschafts- und Gartenbau, Parks**

Landesgartenschau Neustadt an der Weinstraße 2027 4/2023 29 – 37 [wa-2034586](#)  
 Landesgartenschau 2027 Lutherstadt Wittenberg 9/2023 23 – 32 [wa-2035620](#)  
 Nidda – Stadt am Fluss 9/2023 33 – 39 [wa-2035350](#)  
 ww Grünzug Nordost – Bundesgartenschau 2023, Mannheim 9/2023 59 – 61 [wa-2013522](#)

**15/2 Gestaltung von Straßen und Plätzen, Fußgängerzonen**

Umfeld-Neugestaltung Naumburger Dom 1/2023 41 – 48 [wa-2034343](#)  
 Umgestaltung Schweizer Platz/Schweizer Straße, Frankfurt am Main 9/2023 18 – 19 [wa-2035407](#)

**ARCHITECT  
@WORK**  
GERMANY

# ARCHITECT MEETS INNOVATIONS

Messe Düsseldorf  
6. & 7. Dez. 2023

Rahmenprogramm 2023:  
LEICHT.BAU



JETZT  
KOSTENLOS  
VORANMELDEN

DESIGN & PLAN by  © CREATIVE4

[ARCHITECTATWORK.DE](https://www.architectatwork.de)

BELGIUM

THE NETHERLANDS

LUXEMBOURG

FRANCE

UNITED KINGDOM

GERMANY

AUSTRIA

SWITZERLAND

ITALY

SPAIN

PORTUGAL

DENMARK

SWEDEN

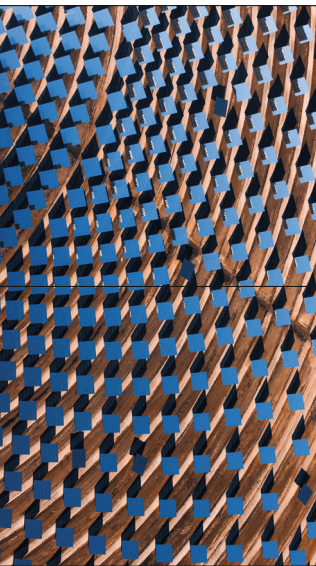
NORWAY

POLAND



**ROBERT MEYER UND  
TOBIAS KARLHUBER  
ARCHITEKTEN**

Das Münchner  
Architekturbüro ist  
spezialisiert auf  
städtebauliche  
Nachverdichtung -  
auch mit  
Wohnhochhäusern.

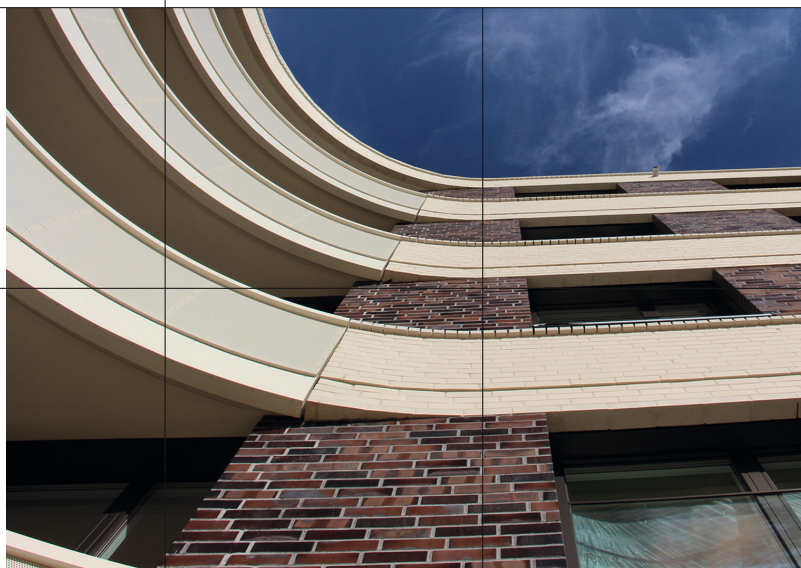


**DU WÄCHST IN  
DIE HÖHE.  
WIR SIND DEIN  
FUNDAMENT.**

Robert Meyer und Tobias Karlhuber Architekten tragen mit dem Bau von Wohnhochhäusern zur Lösung des Wohnungsmangels in München bei. Die BIM-Software Vectorworks ermöglicht ihnen, komplexe Projekte frei in Gestalt und Formgebung zu realisieren.

**ES BEGINNT MIT DIR.**

**ES-BEGINNT-MIT-DIR.COM**



**ComputerWorks**  
AUTHORIZED DISTRIBUTOR



**VECTORWORKS®**  
A NEMETSCHek COMPANY